

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr.26

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—



Dr. Otto von Habsburg hielt anlässlich der Festveranstaltung des Katholischen Tiroler Lehrervereins an der HS Prutz-Ried einen interessanten Vortrag.

Otto von Habsburg referierte an der HS Prutz-Ried:

Vergangenheit als Wegweiser für die Zukunft

(mei) »Wer nicht weiß woher er kommt, weiß auch nicht wohin er geht«. — Mit diesem tief sinnigen Spruch leitete Dr. Otto von Habsburg, Abgeordneter zum Europäischen Parlament und Präsident der internationalen Paneuropa-Union, seine Festrede anlässlich einer Großveranstaltung der Katholischen Tiroler Lehrervereinigung an der Hauptschule Prutz-Ried ein. Diese Festveranstaltung, an der auch die Lehrerschaft aus dem Vinschgau und aus dem Engadin teilnahm, wurde vom gastgebenden Katholischen Lehrerverein für den Bezirk Landeck als ein Beitrag zum Gedenkjahr 1984 verstanden.

Unter eben diesem Motto — »Europa 1809 — Europa heute« — stand auch der Festvortrag von Dr. Otto von Habsburg. Seine Exzellenz, das letzte »Überbleibsel« der für die Geschichte Europas so bedeutsamen Habsburger-Dynastie, erläuterte dabei die Wichtigkeit derartiger Gedenkfeiern. »Die Tiroler sollten bei einem derartigen Jubiläum«, so Habsburg, »aber nicht in erster Linie der Schlacht am Bergisel und der Person des Andreas Hofer gedenken. Weit

mehr soll man sich daran erinnern, daß die Tiroler in dieser Zeit um das höchste Gut der Menschheit, die Freiheit, gekämpft hatten.«

Wie Habsburg in seiner Rede weiters betonte, sollten sich diese Tatsache vor allem die anwesenden Pädagogen zu Herzen nehmen. Denn: Die Geschichte soll an den Schulen nicht als eine Aneinanderreihung von Zahlen und Schlachten gelehrt werden, sondern dazu dienen, den Kindern die Bedeutung der Werte Frieden und Freiheit nahe zu legen sowie die Zusammenhänge der Vergangenheit und deren Sinn für die heutige Zeit begreiflich machen.

Auch der Landesobmann der Katholischen Tiroler Lehrervereinigung, HD Herbert Pogatschnig, befaßte sich in seinen Grußworten mit diesem wichtigen Appell an die Lehrer: »Heute wird den Schülern immer wieder vor Augen geführt, wie grausam und menschenfeindlich ein Krieg sei. Man müßte dabei aber unbedingt auch den Unterschied zwischen einem Angriffskampf und der Verteidigung herausstreichen. Gerade die Tiroler Freiheitskämpfe sind ein hervorragen-

Fortsetzung nächste Seite

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Zum Start in's Berufsleben — ein SPARVOR-Gehaltkonto mit der Beratung und den Serviceleistungen eines erfahrenen Geldinstitutes.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Fortsetzung von vorhergehender Seite

gendes Beispiel dafür, unserer Jugend begreiflich zu machen, welch hohes Gut die Freiheit sein kann.«

Die Feier zum Gedenkjahr an der Hauptschule Prutz-Ried wurde von der Lehrer- und Schülerkapelle der HS Prutz-Ried, vom Bezirkslehrerchor sowie der Lehrerkapelle der HS Prutz musikalisch umrahmt.

60 Jahre TIWAG — Millionen-Spende für Basilika Wilten

Der Vorstand der Tiroler Wasserkraftwerke AG hat beschlossen, zum 60. Bestandsjubiläum der Firma von großen Feierlichkeiten abzusehen. Stattdessen überreichten die beiden Vorstandsdirektoren Dr. Helmut Mayr und Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Pircher in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Fritz Prior dem Abt von Wilten, Prälat Alois Stöger einen Scheck über 1 Million Schilling.

Dem Postamt Landeck, Tirol steht eine beschränkte Anzahl von Wiener Telefonbüchern zur kostenlosen Abgabe zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, sich beim Postamt Landeck, Schalter 6 zu melden.

Wende des Geistes?

Während in den Massenmedien mit Popmusikschlägern wie »Besuchen Sie Europa, so lange es noch geht« und anderen ketzerischen Propagandasprüchen unserem Kontinent eine pessimistische Zukunft prophezeit wird, kämpft der Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Dr. Otto von Habsburg, nach wie vor für ein vereintes Europa. Und für den Präsidenten der internationalen Paneuropa-Union ist dieser Kampf keineswegs ein aussichtsloser.

Im Gegenteil: Der von seinen Gegnern oft als erzkonservativer Illusionist abgestempelte »letzte« Habsburger bringt in seinen — von einer vorbildlichen Rhetorik geprägten — Reden immer wieder einleuchtende und durchaus realisierbare Modelle zur Sprache.

Geprägt sind diese Modelle von dem Wunsch nach einer funktionierenden Demokratie und von dem Ruf nach dem Schutz des höchsten Gutes der Menschheit, der Freiheit.

Was Dr. Otto von Habsburg mit dem »Fremdsprach-Gespenst« Subsidia-

ritätsprinzip zu erläutern versuchte, ist auch kurz und für jedermann verständlich zu erläutern: Eine Demokratie — die einzige Staatsform, die allen Bürgern Freiheit garantieren kann — funktioniert nur dann, wenn auch die einzelnen Bausteine gesund sind. Ein gesunder Staat basiert also auf einem gesunden Menschen, auf einer funktionierenden Familie und auf gut verwalteten Gemeinden, Bezirken und Ländern. Wenn aber eines dieser Räder aufhört sich zu drehen, dann kommt es zwangsläufig zur Disharmonie in einem Staat.

»Je größer die Distanz zwischen jenen, die bestimmen und den Leidtragenden dieser Bestimmungen wird«, so Habsburg, »umso mehr ist eine Demokratie in Gefahr«. Auch was die Wichtigkeit des »Mitregierens« jedes einzelnen Staatsbürgers anbelangt, fand Dr. Otto von Habsburg einen blumigen, aber überaus treffenden Spruch: »Wir dürfen es nicht zulassen, daß wir allmählich die Lockkarten einer funktionierenden Bürokratie werden...«

Meinhard Eiter

35jähriges Maturajubiläum

(mei) Zu einer Wiedersehensfeier nach 35 Jahren luden Mag. Carl Hochstöger und Robert Schrott dieser Tage ihre Mitschüler des Maturajahrganges 1949 ins Landecker Hotel »Schrofenstein«. Nicht weniger als 16 von 17 Maturanten, die im Jahre 1949 in Zams ihre Reifeprüfung ablegten, waren zu dieser Feier erschienen. Während sich 3 Professoren dieser Klasse entschuldigten, ließen es sich die Professoren Dr. Benno Genelin, Dr. Hermann Kuprian und Dr. Rudolf Schiessl nicht nehmen, an dieser Wiedersehensfeier teilzunehmen.

Begonnen hatte dieses Maturatreffen am Freitag, dem 15. Juni, bei einem gemeinsamen Abendessen und dem gegenseitigen Austausch froher Erinnerungen an die gemeinsame Jugendzeit. Am Samstag, dem 16. Juni, trafen sich die jubelierenden Maturanten dann erneut im Hotel »Schrofenstein«. Anschließend erfolgte eine gemeinsame Fahrt im Omnibus durch das Paznaun, über die Silvretta-Hochalpenstraße ins Montafon und über Bludenz zurück nach Landeck.

Dr. Dipl. Ing. Rainer Reich, Mitglied des Vorstandes der Vorarlberger Illwerke AG, hat sich dabei in dankenswerter Weise bereit erklärt, seinen ehemaligen Mitschülern die hochinteressanten Anlagen der Vereinigten Illwerke in der Silvretta zu zeigen. Zudem hatte er auch die großzügige Einladung zum Mittagessen im Berghotel »Bielerhöhe« gesprochen.

Folgende Schüler und Lehrer des Maturajahrganges 1949 nahmen am Treffen in Landeck teil

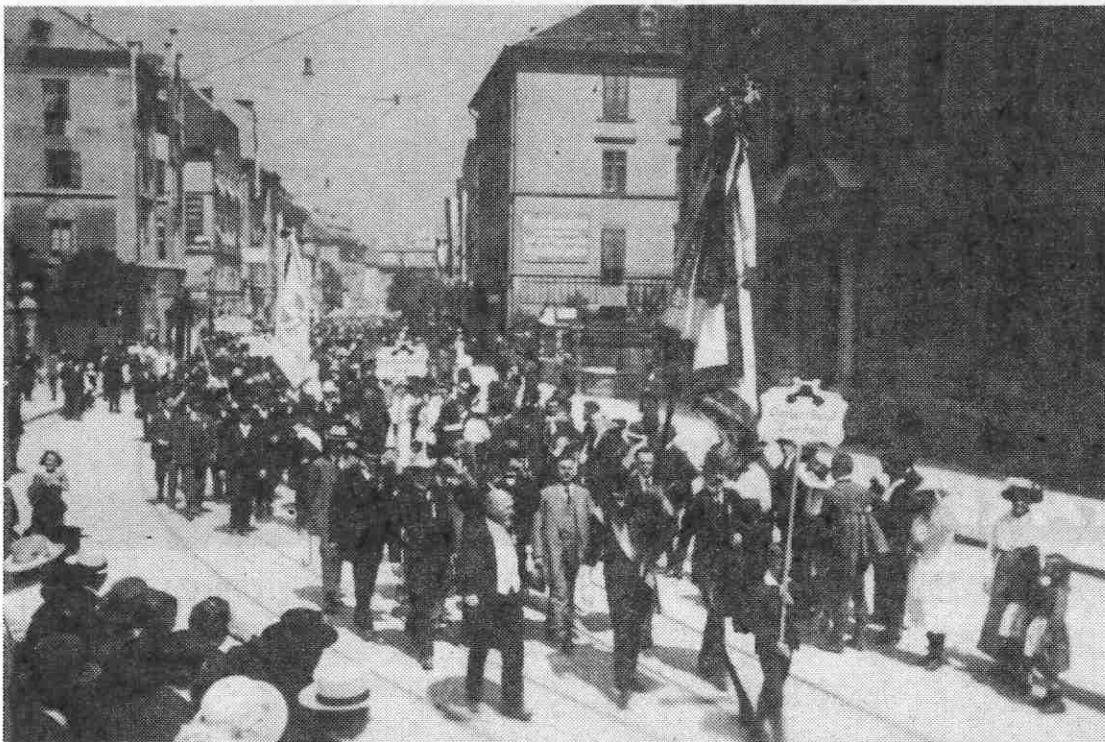
Schüler: Helmtrude Bancher (Grauss), Erika Heinrich (Speckbacher), Mag. pharm. Carl Hochstöger, Dkfm. Alfons Lajda, Dr. Hildegard La Mantia (Neckel), Karl Lehner, Willi Lins, Prof. Dr. Norbert Mayr, Franz Pesjak, Dr. Dipl.-Ing. Rainer Reich, Maria Schmid (Klingler), Robert Schrott, Dr. Erich Stumvoll, Univ.-Prof. Dr. Helmuth Wachter, Gerti Walch (Siegl), Walter Zimmermann;

Entschuldigt: Dr. Jürg Wolfgang Völser

Professoren: Prof. Dr. Benno Genelin, Prof. Dr. Hermann Kuprian, Prof. Dr. Rudolf Schiessl

Entschuldigt: OSTR. Dr. Adolfine Stippinger, Prof. Dr. Wolfgang Wamlek, Prof. Dr. Magda Dichler.

Wie es früher war



Teilnahme des Landecker Sängerbundes beim Sängerfest in Innsbruck um 1920.

Foto: Richard Müller, Landeck

Ausstellung über Jakob Prandtauer im Schloßmuseum Landeck: Ein Stanzer »Bua« erlangte Weltruhm

(mei) »Man spricht heute in allen Lebensbereichen immer wieder von Förderung und daß ohne die Unterstützung von öffentlicher Hand nirgends mehr etwas geschehe. Der im kleinen Oberländer Bauerndorf Stanz geborene Jakob Prandtauer hat ein geradezu historisches Beispiel dafür gegeben, daß sich ein Genie auch durch sein eigenes Engagement entfalten kann.«

Diese Worte von Landeskulturreferent LH-Stellv. Prof. Dr. Fritz Prior anlässlich der Eröff-

seum Ferdinandeum und Univ.-Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller von der Universität Wien gleich zwei echte Fachleute als Referenten zu dieser Ausstellungseröffnung gewinnen konnte. Für die musikalische Umrahmung dieses Höhepunktes der heurigen Aktivitäten des Landecker Museumsvereines sorgte übrigens der Sängerbund Landeck.

Zur Person und zum Werk des Barockmeisters: Jakob Prandtauer ist vom Maurermeister und

festen Bestandteile seines Gesamtwerkes. Die Einflüsse der Baukunst des 17. Jahrhunderts aus Italien, aber auch seiner Konkurrenten Hildebrandt und Fischer von Erlach werden in seinen Bauten sichtbar.

Zur Ausstellung: Sie vereint Leihgaben von den bedeutendsten Stiften in Ober- und Niederösterreich wie Melk, St. Florian, Kremsmünster, Herzogenburg und Zwettl. Zudem werden Bildwerke von Künstlern aus dem Oberland, die unmittelbar mit Prandtauer zusammen in Niederösterreich gearbeitet haben, präsentiert. Für wenige Wochen sind hervorragende Kunstwerke aus dem ober- und niederösterreichischen Kulturraum ins Oberland gekommen. Originale Baumodelle, Rekonstruktionen von Klosteranlagen, originale Skizzen und Baupläne sowie Gemälde der Prandtauer-Klöster illustrieren das architektonische Werk. Nach der 1961 in Innsbruck gezeigten Prandtauer-Ausstellung ist dies eine längst fällig gewesene Würdigung des Künstlers in seiner Heimat, dem Tiroler Oberland.



Der Obmann des Landecker Museumsvereines, Prof. Norbert Strolz, eröffnete die Prandtauer-Ausstellung und die Erstbesichtigung des Gedenkraumes.

Zum ersten Mal in Tirol werden in dieser Ausstellung das barocke, über 2 m hohe Originalmodell des Turmes der Stiftskirche von Zwettl von Josef Munggenast und das fast 3 m lange barocke Kirchenmodell von Herzogenburg von Franz Munggenast vorgestellt. Dabei wird im Zusammenhang mit den Verträgen, Quittungen und Bauplänen die Arbeitsweise der Bau- und Maurermeister dargelegt. Erstmals der Wissenschaft vorgestellt wird auch ein italienisches Architekturbuch mit dem Besitztvermerk Prandtauers aus dem Stiftsarchiv Seitenstetten, welches die Kenntnis der italienischen Befestigungsbauweise für Prandtauer nachweist.

Da Jakob Prandtauer und seine Künstlerkollegen aus der Zunft der Maurer, Steinmetzen, Steinhauer und Zimmerleute hervorgegangen sind, wird in dieser Schau auch ein Einblick in die Arbeitswelt dieser Handwerksgruppen mit Leihgaben aus dem Tiroler Volkskunstmuseum dargeboten. Zunftordnung und Zunftlade des Handwerks von Kappl aus dem Jahre 1695 und 1709 sind erstmals als Leihgabe außerhalb der heute noch bestehenden Zunft von Kappl zu sehen. Den Schloßhof zieren vier Steinskulpturen (Kopien) vom Schwaighof zu St. Pölten, den Jakob Prandtauer zwischen 1696 und 1700 erbaut hat.

Eine Dokumentation »Jakob Prandtauer« wird im Anschluß an die Ausstellung im Gedenkraum des Schlosses Landeck erhalten bleiben und beitragen, daß seiner Kunst und seiner Bedeutung für die österreichische Barockarchitektur in seiner Heimat gedacht wird.

Die Ausstellung »Jakob Prandtauer« im Schloßmuseum Landeck ist noch bis zum 26. August 1984, täglich von 10 — 17 Uhr geöffnet.

Schwerhörig?
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich!
Beachten Sie die Termine im Anzeigenteil

viennalone
hilft hören!

nung der Jakob Prandtauer-Ausstellung im Landecker Schloßmuseum waren einerseits wohl eine Kritik an unserem übersozialen Staat, andererseits aber auch eine kaum besser zu formulierende Laudatio auf einen der größten Baumeister des Barocks.

Bescheidenheit und Können waren die wohl prägnantesten persönlichen Eigenschaften des 1660 in Stanz geborenen Jakob Prandtauer, der in seiner Zeit als der »fürnehmste aller Baumeister« galt. Eben diese »Fürnehmheit« und Bescheidenheit, die Prandtauer stets davon abhielt, sich im festlichen Glanz seiner Zeit zu verlieren, trugen wesentlich dazu bei, daß das Genie des »Stanzer Bauernbuas« sich voll und ganz entfalten konnte. Heuschätzt man den österreichischen Barockmeister jedenfalls als einen exzellenten Baumeister, einen genialen Statiker, aber auch als einen vortrefflichen Künstler und Plastiker.

Um diese Leistung des Stanzers, der 1726 in St. Pölten verstarb, auch entsprechend zu würdigen, wurde nunmehr im Schloßmuseum Landeck ein Prandtauer-Gedenkraum eingerichtet, der am Freitag vergangener Woche gemeinsam mit einer Ausstellung über das Werk des großen österreichischen Barockbaumeisters feierlich eröffnet wurde.

Zu dieser Eröffnung konnte der Initiator dieser kulturellen Novität, der Obmann des Bezirks-Museumsvereines Landeck, Prof. Norbert Strolz, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Besonders erfreulich war, daß Strolz mit Univ.-Doz. Dr. Gert Amman vom Tiroler Landesmu-

Bildhauer zu einem der größten österreichischen Barockbaumeister emporgestiegen. Sein Haupt- und gleichzeitig sein Lebenswerk ist das Benediktinerstift Melk. Prandtauer war in all seinen Werken ein auf der Praxis des Handwerks fußender Künstler. So sind auch seine Pläne für Brücken, Kasernen, Weinkeller, Gutshöfe, Pfarr- und Wallfahrtskirchen



Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck auf Reisen

Der Seniorenbund Landeck hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Ausfahrten dazu zu nutzen, unsere engere Heimat Österreich kennen zu lernen. Diesmal entschied man sich für einen viertägigen Ausflug ins Kärntner Land.

Der Omnibus der Fa. Kogoi war mit 40 Teilnehmern, einer netten, fröhlichen Gemeinschaft vollbeladen. Die Hinfahrt erfolgte über Innsbruck — Wörgl — durch das Söll-Landl — Kitzbühel — Paß Thurn — Felbertauern Tunnel — Lienz. Nun waren wir schon bald am Ziel, denn in Spittal a.D. öffnet sich das Liesertal. Das schöne, alte Städtchen Gmünd haben unsere Veranstalter als Hauptquartier ausgemacht.

Gmünd liegt an der Mündung des Maltatales und hat zum Teil noch alte Stadtmauern und Tore und eine Schloßruine (1651). Alles war vorausgehend bestens organisiert und so klappte es »wie am Schnürl«. In drei Gästehäusern waren alle Teilnehmer gut untergebracht. Beim »Brunnenwirt«, in einem alten traditionsreichen Haus, trafen wir uns gemeinsam zum Abendessen. Die wohlwollenden Wirtsleute haben für uns ein gutes, reichhaltiges Essen (Menüwahl) vorbereitet.

Der erste Reisetag schloß mit einer Führung durch das alte Städtchen und Besichtigung des Rathauses. Am 2. Tag wurden wir von einem Herrn des Seniorenbundes Gmünd — der sich uns als Reiseleiter zur Verfügung stellte — begleitet. In flotter Fahrt ging es dann weiter nach Villach und von dort zum Ossiachersee. Dort hatten wir das Glück (anlässlich eines Kongresses) in der herrlichen Stiftskirche ein einmaliges Konzert zu erleben. Wir alle waren begeistert. In der Lindwurmstadt Klagenfurt legten wir eine längere Pause ein und ließen uns das »Kärntner Reindl« gut schmecken. Von der Gegend Maria Wörth, Velden und Umgebung waren wir sehr beeindruckt. Das weite, grüne, saubere Land — wie aus einem Bilderbuch!

Am Faakersee, dem wärmsten und südlichsten Badesees Kärntens, konnten wir ein urgemütliches, rustikales Bauerndorf, aufgebaut aus altem Holz, besonders bewundern. Typische Kärntner Bauernhäuser wurden da abgetragen, völlig renoviert und an den landschaftlich reizvollsten Plätzen (wie am Faakersee) aufgebaut.

In so einer rustikalen Gaststube

mit den alten Bauernmöbeln schmeckte uns die Jause besonders gut. Vorbei am Afritz- und Millstättersee landeten wir dann am frühen Abend wieder in unserem Stammquartier in Gmünd. Vorabendmesse in der got. Pfarrkirche (Christi Himmelfahrt) und nach dem Nachtmahl Lichtbildervortrag über Gmünd! Ein schöner Tag ging zu Ende.

Nun folgte der 3. Tag — ein Höhepunkt unserer Reise: Höhenfahrt über Kreuzberg zum Weißensee. Ein unverbautes Landschaftsschutzgebiet mit einer prächtigen Alpenflora! Der Weißensee ist der höchste, schönste und sauberste Bergsee unserer Alpen; umgeben von einem dichten Wald. Die Schifffahrt auf diesem verträumten Alpensee hat uns begeistert. Beim Kreuzwirt am See, einem Haus mit Atmosphäre, nahmen wir das Mittagmahl ein. — Zurück nach Gmünd über Hermagor — Gailtal, über Dobratsch nach Bleiberg — Oberfellach — unteres Drautal — Spittal — Gmünd.

Am letzten Abend rückten wir zusammen. Musik und Tanz brachte uns in beste Stimmung. Die Rückreise vom Kärntner Landl erfolgte über den Katschberg-Tunnel — Radstättertauern — St. Johann, Mittersill. In Krimml, dem berühmten Höhenluftkurort, bewunderten wir von der Straße aus die herrlichen Wasserfälle. Die Gerlosstraße, die eine Verbindung zwischen Salzburg und Tirol herstellt,

brachte uns dann nach Zell am Ziller.

Letzter Aufenthalt in Mils bei Hall! Dort drückte uns unser Obmann, Herr Schrötter, zur Stärkung — wie schon so oft — einen Bon in die Hand. Alles in allem, es war ein wohlgelungener Ausflug in diese reizvolle Gegend. Alle Teilnehmer waren voll befriedigt und freuen sich auf die nächste Fahrt!

So möchte ich im Namen aller Teilnehmer unserem tüchtigen Obmann, Herrn Schrötter, und seinem rührigen Vize, Herrn Scherl, für die großen Bemühungen um uns Senioren herzlichst danken. Dank auch unserem angenehmen Fahrer »Ossi«.

Ida Rief

Achtung Philatelisten!

Die Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung gibt anlässlich der Eisenbahnjubiläen »75 Jahre Tauernbahn« und »100 Jahre Arlbergbahn« am 6. Juli dieses Jahres einen Sondermarkensatz mit zwei Werten heraus. Die Briefmarke »100 Jahre Arlbergbahn« zu 3,50 Schilling zeigt einen Triebwagen BR 4010 auf der Schanatobelbrücke, die Briefmarke »75 Jahre Tauernbahn« zu 4,50 Schilling diesen Triebwagen auf der Falkensteinbrücke.

Am Erstag, dem 6. Juli, wird die Vereinigung der Philatelisten der österreichischen Eisenbahner in den Bahnhöfen Landeck und Bludenz (Arlbergbahn) sowie in Badgastein und Spittal/M. (Tauernbahn) Briefmarkenwerbeschaue veranstalten und Sonderpostämter einrichten; dort sind vier Sonderstempel erhältlich, die auf der Tauernbahn, anlässlich von Sonderzugfahrten, auch am 7. und 8. Juli abgegeben werden. (Die Jubiläums-Sonderzugfahrt auf der Arlbergbahn wird erst am 22. September 1984 stattfinden; an diesem Tag werden in den Bahnhöfen Landeck und Bludenz weitere Sonderpoststempel ausgegeben.)

Sonderbriefumschläge mit den Sonderpoststempeln können bei der »Vereinigung der Philatelisten der österreichischen Eisenbahner, Elisabethstraße 9, 1010 Wien, bestellt werden.

NR Mag. Walter Guggenberger für Ausbau der S 16 zwischen Pians und Flirsch-Ost

(mei) Der Landecker Abgeordnete zum Nationalrat, Mag. Walter Guggenberger, setzt sich weiter mit aller Vehemenz für die Straßenbauanliegen des Bezirkes Landeck ein. Erst im März dieses Jahres richtete Guggenberger an Bauenminister Karl Sekanina eine parlamentarische Anfrage, die sich mit der Fertigstellung der S 16 beschäftigte.

Bauenminister Karl Sekanina teilte damals dem Landecker Nationalrat mit, daß für das Teilstück der S 16 zwischen Landeck-West und Pians bereits die Detailprojektierung für den Vollausbau fertiggestellt wurde, für die Strecke von Pians bis Flirsch-Ost aber noch gar keine Planung vorliege. Zudem betonte Sekanina, daß zufolge der gegebenen Knappheit der Mineralölsteuermittel ein Termin für die Realisierung der beiden Teilschnitte derzeit nicht angegeben werden

kann. »Dem Ausbau der S 16 zwischen Pians und Flirsch-Ost komme«, so Sekanina, »zudem keine besondere Dringlichkeit zu.«

Mag. Walter Guggenberger erklärte sich nun mit diesen Ausführungen des Ministers keineswegs einverstanden. Mitte Mai trat der Landecker Abgeordnete daher erneut schriftlich an den Bauenminister heran: »Als einer, der mit dem Problem aufgrund der räumlichen Nähe ständig konfrontiert wird, bin ich überzeugt, daß diese Dringlichkeitsreihung den tatsächlichen Verhältnissen keineswegs gerecht wird« (Guggenberger).

Dieser Tage beantwortete Sekanina den Brief von Guggenberger nun wie folgt: »Deine parlamentarische Anfrage hinsichtlich des Planungsstandes und der Realisierungsmöglichkeiten für den Abschnitt Landeck / West —

Flirsch / Ost im Zuge der S 16 ist in erster Linie aus der Sicht der knapper werdenden zweckgebundenen Mittel aus der Bundesmineralölsteuer zu sehen. Trotzdem bin ich aber vorallem hinsichtlich des Ausbaues der S 16 im Tiroler Bereich zur Ansicht gelangt, daß eine Vorreihung unumgänglich ist und daß die noch fehlenden Planungen in diesem Sinne noch rasch durchgeführt werden sollen.«

Was die Finanzierung dieses Projektes betrifft, meinte Sekanina: »Da die notwendigen Mittel für eine schnelle Realisierung nicht aus dem laufenden Bundesstraßenbudget bereitgestellt werden können, bemühe ich mich, den Abschnitt Zams — Flirsch / Ost der S 16 der ASFINAG bzw. der ASTAG zu übertragen, um eine frühe Realisierung zu erreichen.«

Fremdenzimmermöbel, Tische und Stühle, komplett, umständehalber billig abzugeben.
Tel. 05442/41625

2½- bis 3½-Zimmerwohnung mit Garage eventuell kleines Einfamilienhaus, im Raume Landeck zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 8561 an Gemeindeblatt Landeck, Malsersstr. 66

BERGHAUS FERNBLICK in Kappl-Falgenair - Fam. Fischer ab 1. Juli wieder geöffnet!

Einmaliges Sonderangebot: Flugreise Tunesien, ab und bis München, 6.—13. und 13.—20. Juli, Hotel/Frühstück, nur 3.650.—. Verlängerung möglich.
Sonderaktion für Familien: Adriaurlaub, Viserbella bei Rimini, schönes Hotel, 50 m vom Strand, beste Küche, 1 Woche Halbpension 3.290.—, 2 Wochen 5.880.—, Busfahrt inbegriffen! Wichtig: Kinder unter 14 Jahren bekommen 50 Prozent Rabatt im 3. oder 4. Bett! Gilt für ganzen Monat Juli. Schnell buchen bei Reisebüro Ideal-Tours, Imst, Tel. 05412/4177

Urlaub am Meer. Günstige Badereisen zum Ferienbeginn: Villarosa, südliche Adria, Hotel am Strand, mit Schwimmbad, Frühstücksbuffet, 8.—15. Juli 3.890.—, 8.—22. Juli 6.930.—. Halbpension, Strandgebühren, Busfahrt inbegriffen. Oder: Jugoslawien, gutes Hotel, 1 Woche Vollpension nur 3.650.—, 2 Wochen nur 6.550.—. Kinderermäßigungen bis 40 Prozent!
Buchen Sie rasch! Anruf genügt: Reisebüro Ideal Tours Imst, Tel. 05412-4177. Busse ab Landeck!

ALU-SCHIEBELEITERN

für Haus und Garten z.B. 2x5 m, 9 m ausgesch., 10 m Arb.Höhe, 2 J. Gar., jetzt nur **ÖS 2.295.—** sowie Bock- u. Seilzugleitern zu Superpr. Lief. frei Haus.
INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H.
Tel. 07716/285

hinfahren - Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**
INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Aktion! — Sommertiefpreise in Nachtvorhängen und Stores!

z.B. Store 260 hoch 59.— per Laufm., Fein Chenille Nachtvorhang 97.— per Laufm., diverse andere Muster 50.— per Laufm.

Riesenauswahl — viele neue Muster und Spezial-Siebleinen — eigenes Nähatelier im ehem. Gardinenwerk Schönwies, direkt an der Bundesstraße beim neuen Sportplatz. Es lohnt der weiteste Weg. Auf Ihren Wunsch Heimbesuch und Ausmessen.
Tel. Nr. 05418/5245

E 5845/83

EDIKT

Am 2. Juli 1984, 11 Uhr wird beim Bezirksgericht Landeck der Freihandverkauf folgender Gegenstände durchgeführt: 1 Pkw Peugeot 104, Bj. 77

Bezirksgericht Landeck
VollzugsAbt., am 13.6.1984

AKTION

Elektrische Buttermaschinen
30% verbilligt, auch Zustellung.
Sepp Lener, Melkanlagenvertrieb,
Tel. 05238/8437

DR. STEPHAN FRANK

Facharzt für Urologie, Landeck,
Urichstraße 43

AUF URLAUB

**vom 9. Juli 84 bis
einschließlich 24. Juli 84**

Zum Ferienbeginn für Sport und Spiel: Fahrräder für jedermann, Leichtlaufräder, Mofas, Roller in großer Auswahl!



Bei Fa. Franz Rietzler
Landmaschinen
6531 Ried i. Oberinntal,
Telefon 05472/6412

Heimisch an unseren Stauseen: Die Reiherente.

Donau, Inn, Enns, Salzach, Drau

Der Name „Reiherente“ hängt mit den Schopffedern zusammen, die an den Kopfschmuck vieler Reiher erinnern. Früher im Nordosten Europas und Asiens beheimatet, brütet sie heute bereits im Donaauraum im dichten Pflanzengewirr stark verwucherter Feuchtzonen. Die Reiherente bevorzugt eine ruhige Umgebung. In den Stauräumen der Donau sind oft Hunderte Erpel während der Brutzeit der Enten versammelt.

Verbund.

Wir sorgen nicht nur für den Strom.

Die Reiherenten gibt's als Farb-Gratisposter: Verbund-Prezessionsabteilung, Rudolf-Fischer-Str. 10a, 1010 Wien

Neubau der Tiroler Handels- kammer

Bezirksstelle Landeck

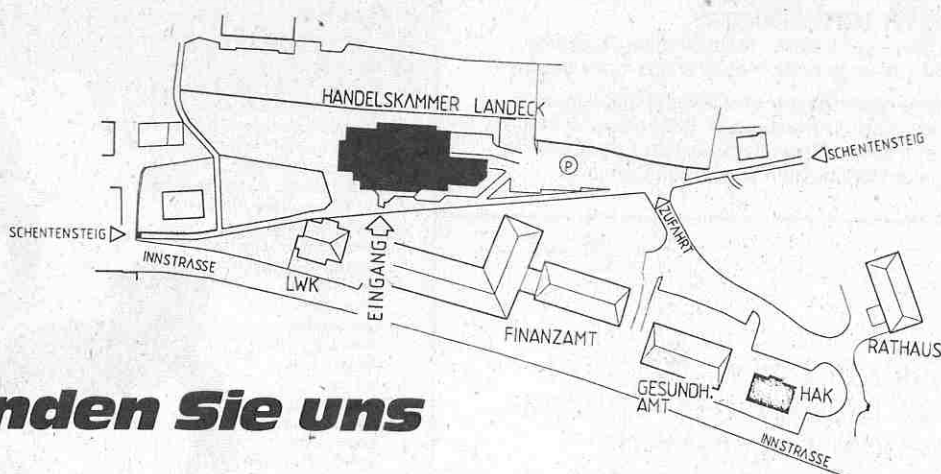
fertiggestellt

Das neue Bezirksstellengebäude der Tiroler Handelskammer ist im Ämterzentrum von Landeck im Bereich der Innstraße gelegen. Der Schentensteig, an welchem das neue Kammergebäude steht, ist ein Fußgängerweg parallel zur Innstraße, der sämtliche Bundes- und Landesstellen sowie das Rathaus der Stadt für den Fußgänger verbindet. Die Zufahrt zum neuen Handelskammergebäude erfolgt über die Rathausauffahrt — der Vorplatz der Handelskammer bietet in ausreichender Zahl Parkplätze für Handelskammermitglieder und Veranstaltungsbesucher.

Ausgehend von der Forderung nach einer verstärkten Umorientierung der Wirtschaft in eine differenzierte und breit gefächerte Wirtschaftspalette, die Forderung nach Selbstverwirklichung und Stärkung der Eigenständigkeit ist der Meinungs austausch der Wirtschaft, die Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeit für Mitarbeiter dementsprechend auszubauen.

Im Konzept des Handelskammer-Neubaus wurde diesen Forderungen Rechnung getragen. Neben den Verwaltungsräumen umfaßt der Neubau vor allem Räumlichkeiten für Schulung und Weiterbildung so z.B. Werkstättenräume für fachtechnische Kurse (Metallbearbeitung, Bau- und Holzgewerbe), eine Schulküche, Seminarräume und einen entsprechenden Festsaal.

Dieser multifunktionale Mehrzwecksaal verfügt über 300 Sitzplätze und kann für kleinere Veranstaltungen unterteilt werden. Darüberhinaus ist er mit modernster Saaltechnik (audiovisuelle Einrichtung, Film- und Diaprojektion, Lautsprecheranlage) ausgestattet. Der Bauherr dankt allen am Bau beteiligten Firmen für die termingerechte und saubere Ausführung der Aufträge.



So finden Sie uns

48 Lehrer wurden von der Pädagogischen Akademie Zams verabschiedet

(mei) Die Verabschiedung der Junglehrer der Pädagogischen Akademie in Zams wurde auch heuer wieder im Rahmen eines Festaktes im Saal des Schwesternheimes vorgenommen. Traditionsgemäß gab es noch vor diesem Festakt einen gemeinsamen Gottesdienst, der dieses Mal von Altbischof DDr. Paul Rusch zelebriert wurde. Rusch verteilte dann auch an die Junglehrer die Lehrerabschlußdiplome, während der Leiter der Pädagogischen Akademie, Prof. Gottfried Juen, zu der schwierigen Lage am Arbeitsplatzmarkt für Pädagogische Stellung bezog.

Juen ermunterte dabei seine Schulabgänger mit der Tatsache, daß in Österreich besonders im sozialen Bereich noch genügend Arbeitsplätze brach liegen. »Gerade auf dem Gebiet der außerschulischen Jugendbetreuung, aber auch in der Altenbetreuung

sowie in Kinderdörfern oder in anderen caritativen Institutionen«, so Juen, »gäbe es in unseren Breiten noch haufenweise Arbeitsplätze«.

»Darüberhinaus wird es demnächst vor allem im ländlichen Bereich verstärkt zur Einrichtung von Sozialsprengeln kommen. Auch die Intensivierung der Erwachsenenbildung könnte einen neuen Wirkungskreis für ausgebildete Pädagogen schaffen.

Nicht zuletzt wird man sich im Bundesministerium für Unterricht aber auch wieder einmal mit der Herabsetzung der Schülerzahl in den einzelnen Klassen unterhalten müssen.« (Juen).

Direktor Gottfried Juen sieht das Problem der Arbeitslosigkeit von Lehrern jedenfalls nicht damit gelöst, daß man Jugendlichen davon abrät, die Pädagogische Akademie zu besuchen. Laut

Juen sei gerade die Lehrerausbildung — »man wird zukünftig danach trachten müssen, den Studenten einen möglichst flexiblen Unterricht zu bieten« — als eine optimale Grundlage zur Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen zu erachten. »Anderen Menschen zu helfen und ihnen das Gefühl zu geben, daß sie etwas wert sind — eben darin«, so Juen, »liegt eine Chance für den Arbeitsmarkt der Zukunft. Mit dem Zusperrern von Schulen wird man jedenfalls keine Probleme lösen können.«

Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Leitl bezeichnete in seiner Festansprache die derzeitige Arbeitsplatz-Situation für Pädagogen als eine Herausforderung an die Politiker: »Unsere Aufgabe muß es sein, jungen Menschen sofort nach ihrer Ausbildung auch einen Job zu verschaffen.«

Anläßlich des Festaktes im Schwesternheim wurden auch die neuen Nummern der Zeitschrift »Kontakte« und des Heftes »Texte« — zwei geistige Produkte von Schülern und Professoren der Akademie — vorgestellt. Im Anschluß daran wurde Prof. Thomas Auer für seine langjährige Tätigkeit an der Akademie geehrt. Danach wurden jene Schüler ausgezeichnet, deren Hausarbeiten mit »sehr gut« bewertet wurden. Für die musikalische Umrahmung der feierlichen Lehrerverabschiedung sorgten eine Musiziergruppe sowie der Chor der Akademie unter der Leitung von Prof. Alois Wille.

**Gemeindeblatt
Neue Adresse
Landeck,
Maiserstr. 66
Neue Tel.:
05442-4530**

»Texte« — oder ein Versuch menschlicher Begegnung

Dieser Tage erschien an der Pädagogischen Akademie Zams das Heft IV der »Texte«. Diese Publikation kommt einmal im Semester heraus, hat jeweils einen Umfang von 70 bis 80 Seiten und versteht sich als Literaturzeitschrift von und für Studenten und Lehrer sowie für Abgänger der Akademie. Die »Texte« sind gedacht als Versuch einer geistigen Begegnung der Schreiber — Studenten und Lehrer — untereinander und mit allen, die sie lesen.

Nachstehend einige »Kostproben« des Heftes IV der »Texte«:

Bilder und Frage

Unverkennbar hüpfen die Straßen.
Eine Gasladung lacht dazu rosig und wischt sich den Schaum vom Gesäß.

Aber niemand reiht sich aus,
obwohl die unscheinbare Rüstung sie quetscht.
Ob es der Ameisensaft ist,
den sie stündlich ausdünnen

in ihre Hände...

Peter Peintner

Es gibt manchmal Momente,
in denen ich mich am Ende der Welt verstecken möchte.

Verstecken vor meinen Erwartungen
und verdrängten Sehnsüchten.

Ich möchte ausbrechen aus dem
Gefüge von Raum und Zeit
den Rahmen von Zwängen,
der mich umgibt, sprengen.
Um ganz frei zu sein
für Dich — für mich.

Caroline Thomann

Der Asteroidengürtel

Zwischen Mars und Jupiter
bewegen sich ungezählte Trümmer
eines nicht entstandenen Planeten im Kreis um die Sonne.

Jupiter, der Gewaltige, hatte mit seinen
Riesenkräften verhindert,
daß ein Planet entstand.

Die Asteroiden hatten keine Wahl.

Aber du, Mensch, befreie dich von den

Riesenkräften, die dich umgeben.

Von Gewalt

von Manipulation,

von Habgier,

von Selbstsucht.

Nur so kannst du dich entfalten, zu dir

selbst finden, e i n s werden mit dir,

auf daß es dir nicht so ergehe wie

den Asteroiden, im Banne der Titanenkräfte

als Trümmer deiner selbst

auf endloser Bahn dahinkreisend,

nur mehr ahnend von der einst möglichen

G a n z h e i t.

Robert Klien

Als ich sah
was die Liebe
manchen Menschen
antat

wich ich ihr aus
doch

sie holte mich ein
auf Umwegen
und zog mich hinein
in den Kreis
ihrer Opfer

Maria Mayr

Montag

Auto im Halteverbot
gesteigertes Uniformbewußtsein

Kugelschreiber im Generalstreik

beginnendes Warten
bei männlich: S 200.—
bei weiblich: charmante Verwarnung
Aug' um Aug'
Strafzettel um Strafzettel
die Pflicht schreit
ihr sinnloses Geplärr
Alfred Krismer

allen schlimmen Kindern

und bist du nicht brav
bist du gleich ein schwarzes schaf
und fällst du auf
bekommst du gleich eine drauf
solche fakten
stehen dann in den akten
man hat sich zu benehmen
sonst muß man sich schämen
und bekommt seine strafe
nicht so der brave
und weckt es in dir aggressionen
die sowieso in dir wohnen
denn nichts ist ohne grund
darum sei ruhig, halt den mund
nur, bist du dauernd stumm
hält man dich für dumm
dem einen zu wenig, dem andern zu viel
schlimm sein kennt nicht nur einen stil
Hubert Brenn

Hochvirtuose Orgelmusik mit Michael Stephanides

Das Programm des dritten Abends der diesjährigen Landecker Orgelkonzerte bot üppige Orgelkost für Liebhaber festlicher, repräsentativer Orgelmusik und zeigte gleichzeitig die Vorzüge der Pirschner Orgel 1977 in hellem Licht, nämlich vollmundige Solostimmen wie die Trompete 8 und die Hesquialtera, schön intonierte Labiale, ein mächtiges Prinzipalplenum im ersten Manual, und mit Hinzuziehung des zweiten Plenums auf dem zweiten Manual die Wirkung eines grandiosen General-Tutti.

Über dieses Instrument verfügte dieses Mal der auf einen ausgezeichneten Studienerfolg verweisende Dr. Michael Stephanides aus Wien. Eine vorliegende Tonbandaufnahme läßt bereits für Bachs Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548, Sinn für breite Tempi erkennen, die auch durchgehalten werden. Im Gegensatz zu der hier vor einer Woche gehörten Wiedergabe desselben Präludiums waren die gleichmäßig wie flüssig gespielten Sechzehntel in der Fuge sehr gut zu hören.

Mit Anton Heillers Fantasia super Salve Regina stand hernach ein Werk am Programm, das über eine ideale Synthese von

Satzkunst und Farbe verfügt und uns wieder den großen Verlust des im Alter von 56 Jahren verstorbenen Organisten vor Augen rückt.

Maurice Durufles Musik steht in der Tradition eines Marcel Dupre. Durufles Prelude e fugue sur la nom d'Alain op. 7 darf als eine Huldigung an den großen französischen Orgelmeister verstanden werden. Durufle weiß gut klingende Musik mit ausgesuchten technischen Schwierigkeiten zu verbinden, die Michael Stephanides durchaus meisterte.

Zur Krönung des festlichen Programms war die Toccata in C-Dur von Franz Schmidt ausersehen. Mit Prof. Rudolf Scholz war ein vorzüglicher Kenner und Interpret der Orgelwerke von

Es ist so schön im Frühling wohl zu riechen, obwohl ich sonst kein grosser Lüstling bin. Ich wollt' dem Herrn Direktor in den Hintern kriechen — Doch sassen schon ein Dutzend Prominente drin.

E. Kästner

Schmidt der Lehrer von Stephanides gewesen. Ein nicht zu schnelles Tempo, die Wiederholung der Exposition des im Schema der Sonatenform angelegten Stückes, das Gespür für die großen Höhepunkte und die gewaltige Steigerung in der ausgedehnten Coda, dies und eine interessante klagliche Realisierung sprach für den Spieler und prägte nachdrücklich den Abend.

E.P.

Öffentlicher Dank

Am Fronleichnamstag prangte die Landecker Bruggfeldstraße im Bereich der Textil AG zur allgemeinen Freude in einem Fah-nenschmuck, wie er vorher noch nie gesehen wurde. Dafür dankt die Pfarre St. Josef Herrn Direktor Schäfer recht herzlich.

Zum »Sechziger« wurde Steinseehütte erweitert



Die Steinseehütte, beliebter Ausgangspunkt für Bergtouren und Bergwanderungen oberhalb von Zams, wurde heuer — anlässlich ihres 60-jährigen Bestandsjubiläums — durch einen großangelegten Zubau erweitert. Am Sonntag vergangener Woche nahm Pfarrer Hubert Rietzler im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum auch die Weihe des Zubaus dieser Alpenvereins-hütte vor. Robert Schrott (links), 1. Vorsitzender der Sektion Landeck des österreichischen Alpenvereins, übergab dabei den Schlüssel des neuen Gebäudes an den Hüttenwirt Karl Juen.

Langjährige Mitglieder des Landecker Sängerbundes wurden geehrt



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestandsjubiläum des Landecker Sängerbundes wurden auch langjährig verdiente Mitglieder geehrt. Für mehr als 25jährige Vereinsangehörigkeit wurden Annemarie Zangerl, Wilhelmine Schwab, Christine Schrott, Traudlinde Bock und Friedrich Gitterle ausgezeichnet. Die beiden Förderer des Sängerbundes, Vbgm. Karl Spieß und Gärtnermeister Kurt Hammerle, wurden mit einer Ehrenurkunde betraut. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Vbgm. Karl Spieß, Sängerbund-Obmann Hans Werner Grafl, Kurt Hammerl sowie den Obmann des Tiroler Sängerbundes, Franz Wurnig.

Dr. Rolf Mellitzer wiedergewählt

Bei der kürzlich in Wien abgehaltenen Kuratoriumssitzung des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, dessen Aufgabe die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber im In- und Ausland ist, wurde der Tiroler Landesgeschäftsführer Dr. Rolf Mellitzer einstimmig auf weitere drei Jahre zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

Er vertritt im Präsidium die Bundesländergruppe Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Seine Wiederwahl stellt eine besondere Auszeichnung dar, da an sich ein turnusmäßiger Wechsel unter den genannten Bundesländern erfolgen sollte. Damit wurden die besonderen Verdienste Dr. Mellitzers um die Kriegsgräberfürsorge im Westen Österreichs, in Südtirol und im oberitalienischen Raum gewürdigt.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347; Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Aktionen des Jugendrotkreuzes im Stift Stams: Studenten aus dem Bezirk Landeck waren dabei

Dank des rührigen Pater Robert aus Ischgl, für den die Bereitschaft zu dienen und zu helfen eine der schönsten menschlichen Eigenschaften darstellt, ist es im vergangenen Schuljahr in zunehmendem Maße gelungen, Schüler für diese Ziele zu gewinnen und neue Aktivitäten im Dienste des Jugendrotkreuzes zu setzen.

So wurden neben den bewährten Nikolosäcken für die Lebenshilfe in Imst auch mehrere Katastrophensäckchen und eine »Schulkiste« im Wert von 2500 Schilling gefüllt. Einen weiteren, finanziellen Beitrag leisteten die zweiten und dritten Klassen, die den Erlös für ihre selbstverfaßten Lassenzeiten dem Jugendrotkreuz übergaben.

Eine bereits traditionelle Einrichtung, die für willkommene Auflockerung der gespannten Hektik des Elternsprechtages sorgt, ist das Buffet, für dessen Organisation und genußreiche Gestaltung Schüler der Oberstufe sorgen. Wer kann schon den mit viel Charme dargebotenen, duftenden Köstlichkeiten widerstehen!

Außerdem wagten einige engagierte Schüler sogar, einen Bazar aufzubauen, bei dem sie Handarbeiten, Spielzeug, Kleidung... feilboten. Der Erfolg übertraf selbst die kühnsten Erwartungen und beflügelte sie zu neuen Ideen (Handarbeitsgruppe...), die sie im nächsten Schuljahr in die Tat setzen möchten.

Im Dienste des JRK zu arbeiten bedeutet nicht nur, materielle

Hilfe zu leisten. In diesem Sinne veranstaltete Professor Schwarz einen Erste-Hilfe-Kurs, den 35 interessierte Schüler besuchten. An mehreren Nachmittagen führte Dr. Schwarz die künftigen JRK-Helfer in die Grundbegriffe der Ersten Hilfe ein. Er verstand es ausgezeichnet, die lernwilligen Kursteilnehmer zu begeistern. Es ist für das JRK am Meinhardin sehr erfreulich, daß nun ein Professor aus dem eigenen Lehrkörper diese Kurse abhalten darf. Auch ein Rettungsschwimmkurs wurde durchgeführt.

Abschließend sei noch auf den Aufsatzwettbewerb zum Thema »Der Friede beginnt im eigenen Haus« verwiesen, bei dem der Erstklassler Clemens Zauner aus Silz den hervorragenden 4. Platz (Teilnehmer aus ganz Österreich!) in seiner Altersklasse erreichte. Er hatte die Ehre, von Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger empfangen zu werden und durfte seinen Aufsatz, in dem er erzählt, wie er sich im Traum den Weltfrieden vorstellt, sogar im Fernsehen (Österreich Bild) vorlesen.

Neben Clemens Zauner wurden noch weitere Schüler für ihre gelungenen Beiträge zu einem fröhlichen Fest nach Innsbruck geladen. Bleibt zu hoffen, daß Pater Robert noch lange bereit ist, seine stille, aber beharrliche Tätigkeit im Dienste der christlichen Nächstenliebe fortzusetzen, damit nicht viele hilfreiche Ideen mangels Konsequenz und Ausdauer im Kleinen bereits im Keim ersticken.

Gymnasiasten fuhrten mit Professoren ins Ländle: Ja mir san mit'n Radl da!

Unter diesem Motto starteten wir, 13 Leute der 7b Klasse des Gyms Landeck und die Professoren Winkler, Juen, Kathrein und Huber mit deren Frauen, eine Radltour ins Ländle. Geplant hatte dieses Unternehmen Prof. Huber Karl-Friedrich alias »Furry«.

Er als »Radlveterane« hat die Streckenführung festgelegt und nahm dabei natürlich darauf Rücksicht, daß für die »Gaudi« noch genug Zeit und Ausdauer blieb.

Es ging von Landeck aus über das Hahntennjoch nach Steeg (70 km), von dort 98 km nach Lauterach bei Bregenz, weiter 55 km nach Bludenz und zum Schluß

noch einmal 98 km über die Silvretta nach Hause. Unser Gepäck, darunter auch genügend Verpflegung und Getränke, wurden in zwei Begleitfahrzeugen verstaut, die von »unseren« Frauen gesteuert wurden.

Nach der ersten wirklich harten Etappe empfing uns der freundliche Steeger Pfarrer Baumgartner (ein Ex-Landecker) in seinem Widum. Er war so nett, uns seine Küche und Schlafgelegenheiten bereitzustellen. Wir möchten uns dafür alle noch einmal herzlichst bedanken.

Die zweite Etappe, vom Vortag schon einige Strapazen gewohnt, über den Hochtannberg bereitete uns gar nicht allzugroße

Schwierigkeiten. In Lauterach, unserem Etappenziel, kamen wir dank des Herrn Direktor Achberger und besonders seiner attraktiven Tochter in der Hauptschule Lauterach unter.

Am dritten Tag stand uns die leichteste Etappe bevor. Wir unterbrachen sie durch ein herrliches Picknick in der Nähe eines Sees vor Bludenz. In Bludenz erwartete uns dann wieder eine Unterkunft in einer Schule. Im Namen von Prof. Casteck wies uns seine Tochter Conny Haid dort ein.

Am Schluß führte uns dann

noch die letzte Etappe über die Silvretta durch das Paznaun bis zum Gasthof »Schweighofer«. Dort, im Zuhause eines Klassenkollegen, bekamen wir eine günstige und reichhaltige Verpflegung, für die wir uns bei Herrn und Frau Gastwirt Tschiederer bedanken. Somit waren wir auch am Etappenziel unserer Tour, deren Resümee »geradelt, gsoffa, gschwitzt« auch einen Dank an unseren Organisator »Furry« verlangt, Danke schön, bärig wars!

Die 13 Radler der 7b des Gymnasiums Landeck

Wer hat schönsten Blumenschmuck?



(LLK) — »Wer hat sein Haus am schönsten mit Blumen geschmückt?« Diese Frage stellt alljährlich das Kuratorium Schöneres Tirol, das mit der Aktion »Grünes und blühendes Tirol« um die Verschönerung unseres Landes bemüht ist. Dies gilt auch für das Gedenkjahr 1809 — 1984, in dem die Bevölkerung ganz besonders aufgerufen ist, mittels Blumenschmuck am Haus sowie Bepflanzungs-, Ordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen zur Ortsverschönerung beizutragen. Im Rahmen des Wettbewerbes werden Wohnhäuser und Fremdenverkehrsbetriebe ebenso bewertet wie Bauernhöfe und öffentliche Einrichtungen. Bei der Ermittlung der Sieger ist nicht nur der Blumenschmuck selbst ausschlaggebend. Beurteilt werden auch die Hausumgebung, die Gestaltung des Gartens sowie der Pflegezustand des Hauses. Im Vorjahr nahmen an der Aktion 193 Gemeinden und die Landeshauptstadt mit 9 Stadtbezirken teil, wobei über 26.000 Objekte zu prüfen waren.

Buchbesprechung

Tiroler Gegenwartsliteratur Der Ausgedingler

Das Büchl erzählt vom Ausgedingler Jakob, der im Pfitscher-Tal hinter Sterzing als Außenseiter der Wohlstandsgesellschaft sein Leben fristet.

Betrunken und verwirrt hat er Papiere unterschrieben, die ihn besitzlos gemacht haben. Mit falschen Versprechungen hat man ihm seine letzte Habe genommen, die als Altersversorgung gedacht war. So schlägt sich Jakob als alternder Schilehrer und schließlich als Almhirt durch.

Nach dem Wintereinbruch in

Innerpfitsch stirbt der Ausgedingler in einem Unterstand. Die Suchtrupps machen sich mehr um die Herde Sorgen als um Jakob. In ganz einfacher, fast nasser Form wird von einem Schicksal im ländlichen Raum berichtet.

Es kommen vor allem jene Leser auf ihre Rechnung, die sich eine handfeste Geschichte aus den Alpen wünschen. Am Schluß bleibt freilich die Traurigkeit übrig.

Luise Maria Schöpf: Der Ausgedingler. Thaur: Kulturverlag 1984. 91 Seiten. 125.— Schilling.

Luise Maria Schöpf, geb. 1935 in Innsbruck, lebt in Sölden.

Bis 1988 steigt das Bruttodefizit auf 140 Milliarden Schilling

Finanzschuld des Bundes erhöht sich um 60 Prozent

Wie aus der soeben fertiggestellten Studie des Beirates für Wirtschafts- und Sozialfragen »Budgetvorschau 1984 - 1988« hervorgeht, wird sich das Bruttodefizit des Bundeshaushaltes bis 1988 von derzeit rund 95 Mrd. S auf knapp 140 Mrd. S erhöhen, das Nettodefizit von etwa 60 auf rund 85 Mrd. S, bzw. auf 5,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes 1988.

Zu diesem Schluß kommt der Beirat trotz einschneidender Annahmen über die künftige Budgetpolitik: so wird unterstellt, daß bis einschließlich 1988 keine Anpassung bei der Lohn- und Einkommensteuer erfolgt, und daß die Ausgaben mit Ausnahme des Personal- und Sozialaufwandes etwa real gleich bleiben können. Überdies wurden die für den Bundeshaushalt positiven Auswirkungen der geplanten Pensionsreform voll berücksichtigt.

Selbst unter diesen für die Budgetpolitik nach bisherigen Erfahrungen eher optimistischen Annahmen wird sich die Situation des Bundeshaushaltes bis 1988 trendmäßig verschlechtern. Wirtschaftspolitisch ist vor allem unbefriedigend, daß sich die Schere zwischen unmittelbar beschäftigungswirksamen Ausga-

ben einerseits und Aufwendungen für die Verzinsung der Finanzschuld andererseits weiter öffnet. Eine sogenannte Konsolidierung des Nettodefizites tritt weder in absoluten Größen noch in Relation zum Bruttoinlandsprodukt ein. Deshalb wird die Finanzschuld des Bundes bis Ende 1988 um mehr als 60 Prozent auf ca. 765 Mrd. S steigen!

Angesichts dieser Entwicklungstendenzen empfiehlt der Beirat ein mittelfristiges Konsolidierungskonzept, um das Nettodefizit wenigstens in Relation zum Bruttoinlandsprodukt zu verringern. Da nach Auffassung der Bundeswirtschaftskammer die Möglichkeiten, den Budgetproblemen durch weitere Erhöhung von Steuern und Abgaben zu begegnen, bereits überschritten sind, ist es zu begrüßen, wenn der Beirat empfiehlt, künftige Konsolidierungsschritte von der Ausgabenseite her zu setzen.

Zu dieser ausgabenseitigen Orientierung hält der Beirat fest, daß Schwerpunkte bei jenen Aufgabekategorien gesetzt werden sollen, deren verlangsamter Zuwachs oder Kürzung mittelfristig Wachstumschancen kaum negativ beeinflussen. Um sozialpoli-

tisch unerwünschte Auswirkungen dieser notwendigen Budgetkonsolidierung möglichst hintanzuhalten, sollte bei Änderungen im Transferbereich überlegt werden, Leistungsbezug und Transferhöhe stärker als bisher vom Einkommen abhängig zu machen. Andererseits sollte - was die Ausgabenstruktur betrifft - angestrebt werden, mittelfristig den Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben zu erhöhen, um auch dadurch zu der notwendigen Umschichtung zu unmittelbar nachfrage- und beschäftigungswirksamen Ausgaben beizutragen.

Die Bundeswirtschaftskammer sieht durch diese Studie ihre Auffassung bestätigt, daß es wirtschats- und budgetpolitisch verfehlt war, ohne Vorstellungen über eine mittelfristige ausgabenseitige Sanierungsstrategie auf die Budgetprobleme mit einer Erhöhung von Steuern und Abgaben zu reagieren. Wenn auf der Ausgabenseite nichts geschieht, können auch hohe zusätzliche Steuerbelastungen - wie sie im Herbst 1983 beschlossen wurden - nur eine kurzfristige Erleichterung, aber keine dauerhafte Konsolidierung bewirken.

Deutscher Streik bremst unser Wachstum

Schweigende Mehrheit soll sich gegen Randgruppen zur Wehr setzen sonst Gefährdung der Demokratie

»Die Auswirkungen des deutschen Streiks auf die österreichische Wirtschaft können exakt noch nicht quantifiziert werden. Es steht aber heute schon fest, daß Österreich das prognostizierte Wirtschaftswachstum nicht erreichen wird, sollte sich die Situation nicht ehestens zum Besseren wenden«, stellt der Obmann der Bundessektion Industrie, DVw, Phillip Schoeller fest.

Immerhin mache der gesamte Außenhandel zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland fast ein Fünftel des österreichischen Bruttoinlandsproduktes aus. Selbst wenn man nur einen 5-prozentigen Ausfall der beiderseitigen Warenlieferungen annehme, könnte dies allein das nominelle Wachstum des BIP Österreichs merklich beeinträchtigen. Präsident Schoeller begrüßte es in diesem Zusammenhang, daß die überwiegend sondierenden und informellen Gespräche über Möglichkeiten und Bedingungen einer branchenweisen Arbeitszeitverkürzung in

Österreich auf durchaus sachlicher und vernünftiger Ebene verlaufen.

Zur Energiepolitik bedauerte Schoeller die nach wie vor anhaltende Unentschlossenheit, Grundsatzentscheidungen zu fällen. Es sei unbegreiflich, daß die Regierung immer wieder vor Ansichten und Forderungen kleiner Gruppen in die Knie geht, wenn es diesen Gruppen gelingt, die öffentliche Meinung in ihrem Sinne zu mobilisieren. Wenn dabei schon die »Wahlarithmetik« eine Rolle spielen sollte, dann sei nicht zu verstehen, wieso dieselbe Regierung bei anderen wichtigen Entscheidungen 43 Prozent des gesamten Wählerpotentials oft nicht nur ignoriert, sondern manchmal sogar kraß brüskiert.

Schoeller warnte angesichts dieser Entwicklung vor einer »ganz eminenten Gefahr«: Es gehe längst nicht mehr nur um die Durchsetzbarkeit wichtiger wirtschaftspolitischer Anliegen allein, vielmehr werde durch eine solche, von Unentschlossenheit

gekennzeichnete Vorgangsweise der Demokratie an sich Schaden zugefügt.

Sollten sich die Exponenten, ob sie sich nun als »Umweltschützer« oder als »Grüne« fühlen, dieser echten Gefährdung unseres demokratischen Systems nicht bewußt sein, betonte Schoeller, dann sei es an der Zeit, ihnen von kompetenter Stelle die Folgen ihres verhängnisvollen Vorgehens aufzuzeigen und ihnen - insbesondere angesichts der Auslandsabhängigkeit bei Primärenergieträgern - die Verantwortung vor Augen zu führen, die sie sich selbst zugeschrieben haben.

nen Gruppierungen bewußt eine Gefährdung unseres demokratischen Gefüges angestrebt werde, dann müsse sich die immer noch weitaus überwiegende, wenn gleich auch schweigende Mehrheit wirklicher Demokraten dagegen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu Wehr setzen, warnte Präsident Schoeller abschließend.

Gemeindeblatt Neue Adresse

**Landeck,
Malsersstr. 66
Neue Tel.:
05442-4530**

Die Tiroler Literaturzeitschrift »InN«

Seit Beginn dieses Jahres gibt es eine neue Literaturzeitschrift in Tirol, die sich zum Ziel gesetzt hat, sich mit neuer Literatur aus Tirol, aber auch aus dem ganzen deutschen Sprachraum auseinanderzusetzen.

Informieren, konfrontieren, diskutieren, Literatur von draußen in Tirol bekanntzumachen, Tiroler Autoren eine Chance geben, auch außerhalb Tirols gelesen zu werden - das sind die Absichten von »InN«.

Die Herausgeber dieser neuen Zeitschrift, Ingeborg Teuffenbach, Sigurd Paul Scheichl und Michael Amerstorfer, hoffen mit ihrem Organ etwas zur Überwindung der Stagnation beitragen zu können, die sie im literarischen Leben besonders Nordtirols festzustellen glauben.

Die nun eben erschienene Nr. 2 von »InN« mit dem Themenschwerpunkt »Sand im Getriebe« befaßt sich u.a. mit literarischen Arbeiten, die nicht nur dem Autor Arbeit gemacht haben, sondern wahrscheinlich auch dem Leser Arbeit machen werden. »Sand im Getriebe« sollen und wollen sie auch in dem Sinn sein, daß sie nicht wie geschmiert zu lesen sind.

Nicht nur die Texte von Liesl Ujvary, Josef Oberhollenzer, Helmut Schiestl und Max von Riccabona verdienen sich die Bezeichnung »Sand im Getriebe«, auch ihre Autoren sind sperrig, widersetzen sich einem allzu glatten Literaturbetrieb. Es gelingt ihnen nicht anzukommen, weil es ihnen mehr auf ihre Konzepte als auf Gefälligkeit ankommt.

Das erste Heft des »InN« hat einigen Widerspruch ausgelöst, auch konstruktive Kritik. Der Brief von Helmut Schiestl, der das Heft Nr. 2 beschließt, ist ein Zeichen dafür, daß die »InN«-Herausgeber bereit sind, die Diskussion über die Zeitschrift auch im eigenen Organ selbst zu führen.

Das »ehehaft Ding«

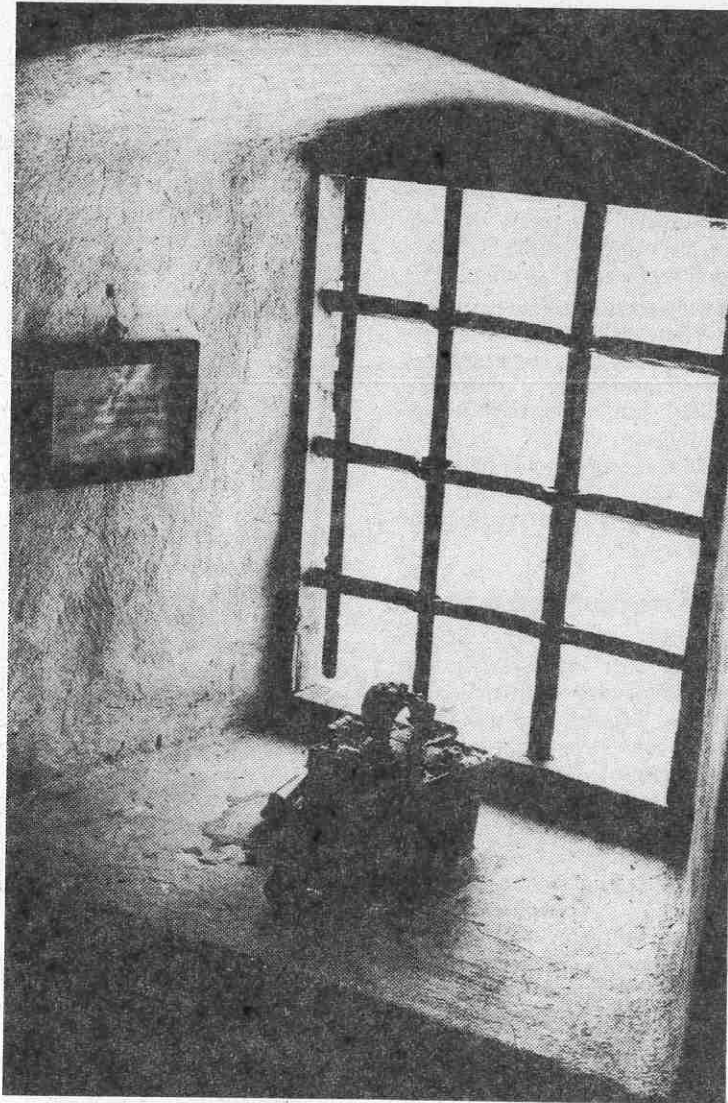
— Aus dem Reisehandbuch von Beda Weber, 1837 —

Wandert man von Ladis über das Mittelgebirge in südlicher Richtung weiter, so erreicht man in einer leichten Stunde das Dorf Fiss am tief eingehenden Spalt eines stürmischen Wetterbaches, wohl abgekürzt aus fissura, mit 534 Einwohnern in 65 Häusern, im Bereiche unermesslicher Wiesen und Bergmähder, daher besonders günstig der Viehzucht gelegen. Ursprünglich zu Serfaus seelsorgspflichtig, erhielt der Ort im Jahre 1521 mit Ladis zugleich eine eigene Seelsorge, bis im Jahre 1661 Ladis auch für sich selbständig abgesondert wurde. Eine Stunde südlich von hier auf dem nämlichen Mittelgebirge, liegt das uralte Dorf Serfaus, von servare benannt, als erster zuverlässiger Posten der Römerstraße nach den trübseligen Schluchten von Finstermünz und Pfunds, an den Grenzgebirgen von Graubünden und Patznaun, einst als Pfarre Fiss, Ladis und See in Vorderpatznaun unmittelbar umfassend. Die älteste Kirche des Ortes wurde zum Pfarrwidum verwendet, noch zeigt man daselbst ein Speisgewölbe mit den Gemälden Petrus und Paulus in schwachen Abrissen. Hierauf entstand die Liebfrauenkirche im Gottesacker, im gewölbten Bogen mit der Jahreszahl 804 bezeichnet.

Im Jahre 1523 war der Pilgerzulauf zu demselben sehr groß, namentlich von Frauen mit toten Kindern, so daß der Bischof von Brixen den Pfarrer ermahnen mußte, sie erst dann zu taufen, wenn sie ein Lebenszeichen von sich gäben. Die dritte, jetzt zur Hauptandacht dienende Kirche wurde im Jahre 1516 gebaut. Die Gegend ist ungemein lieblich, das üppigste Grün der Felder erquickt das Auge und die Berge darüber schimmern mit der edelsten Alpenflora lockend herunter. Mehrere Häusergruppen, in angenehmer Waldeinsamkeit, gehören zum Dorfe, unter anderem das Serfauserfeld mit 50 Einwohnern in 7 Häusern, Schönegg mit 26 Einwohnern in 3 Häusern, St. Georgen mit 41 Einwohnern in 3 Häusern und einer uralten höchst merkwürdigen Kirche, und Tschuppach mit 25 Einwohnern in 2 Häusern; sie bilden eine ansehnliche Gemeinde, die zusammen 97 Häuser und 776 Einwohner zählt, durch weitläufige Alpen jenseits des Joches mit Patznaun in Verbindung, in welches der Weg über die Furggel führt, für Fußgänger vier bis fünf Stun-

den lang, unbeschwerlich und reich an den erlesensten Bildern der südwestlichen Gebirgswelt von Tirol (S. Patznaun).

Die Gemeinden Ladis, Fiss und Serfaus sind im Feldbaue zwar nur mit Roggen, Gerste und Erdäpfel gesegnet, aber desto reicher an edelstem Viehschlag, womit sie vorteilhaften Handel treiben nach Vorarlberg durch Patznaun, nach Italien durch Engadin, und nach Unterinntal über Imst. Die althergebrachte glückliche Berglage gab auch den Be-



wohnern einen stolzen unabhängigen Sinn, der sich in den tirolischen Freiheitskämpfen glücklich bewährte. Ihre alte Gemeindeordnung ist für ihren jetzigen Charakter und für die Art und Weise des Volkes in Oberinntal überhaupt so merkwürdig, daß wir sie nicht ganz übergehen können. Sie wurde im Jahre 1624 durch den damaligen Pfandinhaber des Gerichtes Laudeck, Georg Nikolaus von Vintler, das letzte Mal geordnet und be-

schworen. Nach derselben mußte der Richter von Laudeck für die genannten drei Gemeinden alle Jahre dreimal öffentliches Gericht halten (ehehaft Ding), im Jänner, im Mai und im November. Der Gerichtsdienner (Biether) erhielt darüber jedesmal vom Richter vorläufige Mahnung, und verkündete in eigener Person des Abends vorher den Tag der Rechtsgewährung. Die bezeichneten Gemeinden steuerten jährlich 81 Mark Berner Meranter Münze dem Gerichtsherrn, 52 Pfund Berner dem Richter ohne weitere Wüstung, dazu jeder Bauer ein rauchwolliges Schaf mit gesunden, ganzen Augen und Zähnen, Futter für des Herrn

anders verfügte. Der öffentliche Unzüchtige verfiel in des Richters Gefangenschaft, und konnte sich durch Bürgen auf freien Fuß stellen, ohne irgend eine Geldstrafe ans Gericht, bloß zu erscheinen nach Recht verpflichtet. Die Auswanderung aus dem Lande stand frei mit Geld und Habe, ja durch rechtskräftige Nachhülfe des Richters erleichtert.

Ein Jahr blieb das zurück gelassene Gut des Ausgewanderten steuerfrei, weiterhin mußte es wie inländisches versteuert werden. Ein freier Mann und ein freies Weib heiratheten einander ungestraft nur mit Wort und Willen der Herrschaft, oder zahlten im Übertretungsfalle 50 Pfund Berner. Nahm ein Edelmann eine Bäuerin zur Gemahlin, so steuerte die Letztere auch verehelicht als Bäuerin fort, im entgegen gesetzten Falle, wo die Edelfrau eines Bauern Gattin wurde, steuerten beide Eheleute bäuerlich gleichmäßig miteinander. Jeder Fremde, hier ansässig, steuerte wie ein Inländer, die Herrschaft von Österreich ausgenommen, diese war frei oder vorrechtlich begünstigt. Ein Stoß oder Schlag mit Speiß, Stab, Stein und dgl. galt auf Gnade 50 Pfund Berner an die Herrschaft, das freventliche Niederschlagen eines Mannes 5, eine fließende, verbandbedürftige Wunde oder Beinquetschung 30. Wer mit Einem stritt und demselben, wofern er floh in das Haus eines Biedermannes, nachlief in die Haustrafe (Trupfstall), zahlt für die Nichtbeachtung derselben 50 Pfund Berner ebenfalls an die Herrschaft. Wenn ein Holzknecht oder ein fremder Mann mit einem Nachbar muthwillte, und deshalb verwundet oder todt geschlagen wurde, so war das dem Verwunder oder Todtschläger vor Gericht unschädlich. Wasser, Wald und Weide war frei, ein Jeder konnte derselben nießen nach Lust, außer Rothwild; ein Angriff auf das letztere verfiel in 50 Pfund Berner Strafe. Die Bozner Yhren und das Innsbrucker Maß galt als allgemein gültiges bei 5 Pfund Berner Strafe.

Pferde, auch Aufnahme der Pferde und Knechte in Kost und Lager, wo es möglich und Futter im Haus war, das letztere dem edlen Weidwerke der Gerichtsinhaber zu Fug und Nutzen.

Der Todtschlag war verpönt mit 50 Pfund Berner an den Richter, mit Leib und Gut an die Gerichtsherrschaft, und mit einem Drittel des Gutes an die eheliche Hausfrau des Erschlagenen, wo die Gnade mit dem Gute nicht

**Gemeindeblatt
Neue Adresse**

**Landeck,
Malsersstr. 66
Neue Tel.:
05442-4530**

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Veranstaltungen des FVV Landeck

Täglich von 10.00 — 22.00 Uhr, Schloßmuseum Landeck, heimatkundliches Bezirksmuseum, Ausstellung Schloßmuseum »Barockbaumeister Jakob Prandtauer«

1.7. Sonntag, 20.30 Uhr (Herz Jesu), Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Perjen, Eintritt frei.

4.7. Mittwoch, 20.30 Uhr, Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinssaal, Eintritt: Erw. 50.— S, mit Gästekarte 45.— S, Kinder 35.— S. 6. - 8.7. Freitag - Sonntag, Zeltfest der Stadtmusikkapelle Perjen, Öd-Tennisplätze, laut Programm.

7.7. Samstag, 20.00 Uhr, Schloßkonzert »Zimmermann/Hernoncourt« in der Schloßhalle.

Tourotel Post-Wienerwald, Unterhaltungsmusik 3 x wöchentlich, Mo-Di-Do von 9 - 24 Uhr (Mitte Juni - September)

Gasthof Arlberg, Diskothek - Mittwoch, Freitag und Samstag, ab 21 Uhr, Eintritt frei.

Hotel Sonne, Dienstag 19 Uhr Dämmerchoppen, Sonntag 10 Uhr Musik -Frühschoppen auf der Sonnenterrasse.

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag von LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl und vom Sozialreferent Werner Doblander entfallen in der nächsten Woche.

Tiroler Seniorenbund

Die fünfte Wanderung dieses Jahres findet am Dienstag, dem 3. Juli 1984 statt. Wir treffen uns um 12.45 Uhr am Autobahnstation Landeck — Reisebüro und fahren mit dem Linienbus um 12.55 Uhr nach Pians. Von dort wandern wir über Haarland — Gurnauerbrücke — Perfuchsberg — Unterhöfe — Huberbrücke — Mühlsteg zur Burschlbrücke. Gehzeit: 2 Stunden

Regenschutz, gutes Schuhwerk und Seniorenausweis nicht vergessen.

Die Schriftführerin
Käthe Knoflach

SPÖ-Sprechtag

Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Walter Guggenberger am Montag, dem 2. Juli von 8.30 — 10.30 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Mäisengasse 20. (Eingang vom Schulhausplatz), Tel. 05442-2517.



Wir suchen

Bausparkassenvertreter (haupt- oder nebenberuflich), Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Hosenschneider, Bau- und Möbeltischler, Bäcker, Büroangestellte mit Englischkenntnissen, Metzger, Korrektor, Verkäufer gelernt, Friseurin, Textilverkäuferin gelernt, Zimmermädchen, Küchenhilfen, Serverinnen mit und ohne Inkasso, Alleinkoch, Jungkoch(in), Reinigungsfrauen, Büroangestellte mit Lohnverrechnungskennntnissen.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Ferienjobs gesucht

Derzeit sind bereits ca. 45 Schüler aller Altersklassen aus berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und aus Gymnasien beim Arbeitsamt Landeck für Ferienjobs vorgemerkt. Gesucht werden Beschäftigungen aller Art: Registratarbeiten, Zustelldienste, einfache Büroarbeiten, Mithilfe in Lagern und Magazinen, Telefonbedienung, leichtere Hilfsarbeiten und Hilfstätigkeiten im Gastgewerbe.

Das Arbeitsamt Landeck ersucht alle Betriebe, die Ferienkräfte beschäftigen möchten, um Bekanntgabe dieser Stellen.



Arbeitslosen-Camp

Die Arbeitslosenselbsthilfe — Wels veranstaltet vom 26.8. — 2.9.84 eine bundesweite Aktion für arbeitslose Jugendliche.

Anmeldung ALSH-Wels, Dragonerstr. 22, Tel. 07242-84181.

Jubiläumsausflug Sektion Foto und Film

Am Sonntag, den 1. Juli 1984, nach Kramsach ins Bauernhöfe-Museum und weiter nach Alpbach.

Abfahrt: 8.00 Uhr.

Ankunft: Abends nach Ermessen!

Unkostenbeitrag: Pro Person öS 100.—. Eingeladen sind alle unsere Mitglieder mit Frau, Mann, Freundin, Freund... Die Nennungen sind an Kirschner Manni (Tel. 05442-31142), Steiner Walter (Tel. 05442-2459), oder Ruetz Ludwig (Tel. 05472-6665, 8 — 17 Uhr) zu richten.

Das Bauernhöfe-Museum bietet für uns Fotografen eine sehr gute Gelegenheit, alpenländische Architektur ohne moderne Drähte, Antennen etc. zu fotografieren. Als Besonderheit zu diesem Ausflug wurde dem Klub FUJI zur Verfügung gestellt, so daß jeder Teilnehmer 1 Rolle Film (12 Bilder) zum 0-Tarif »verschießen« kann. Zur Verfügung gestellt wurden die Filme von der Fa. Foto Mayer, Inh. Mayer Norbert, Fiss-Serfaus!

Auf Grund der herrlichen Gartenanlagen ist die Ortschaft Alpbach sicher auch interessant für die Fotografie. Die Sektionsleitung bittet wirklich um rege Teilnahme, da ein solcher Ausflug nicht nur der Fotografie dienen soll, sondern auch der Gemeinschaft und der Kameradschaft innerhalb des Klubes.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Seniorentreff Zams

Am Mittwoch, 4.7. 1984 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2
M. Köchle

Die kleine Waldarena

Amphitheater Tarrenz 1984

Samstag, 7. Juli, 20.30 Uhr: Eröffnung, Ansprachen — Walther Reyer (Burgtheater Wien): Texte von Josef Wenter und Norbert C. Kaser — Musik: Peter Lefor (Geige)

Sonntag, 8. Juli, 20.30 Uhr: Walther Reyer (Burgtheater Wien): Lyrik von Hermann Kuprian — Musik: Flötenensemble Imst (F. Köck) — Eine Veranstaltung der Volkshochschule Imst.

Samstag, 14. Juli, 20.30 Uhr: Das Innsbrucker Kellertheater: Franca Rame & Dario Fo »Nur Kinder, Küche, Kirche«, ein Lustspiel — Mitwirkend: Ulli Holz-Dahrenstaedt, Barbara Weber, Inge Zacherl-Garzaner, Anni List — Leitung: Barbara Weber.

Sonntag, 15. Juli, Öffentliches Oberländer Dichtertreffen, 10.30 Uhr Matinee, 15 Uhr: Kurzreferate, Diskussionen; 17 Uhr: Lesungen anwesender Autoren — Musik: Die Völser Hausmusik, Leitung: Gertrud Förg-Thun

Diese drei Veranstaltungen sind bei schlechtem Wetter im »Haus Orpheus« neben der »Kleinen Waldarena«.

20.30 Uhr: Studiobühne an der Universität Innsbruck: Hans Berger, Michele Wrann, Irina Zaharescu: »Zeitgetrieb«, Szenen und Collagen. Uraufführungen — Mitwirkend: Monika Eigelsreiter, Ingrid Koch, Alfred Pless, Bernhard Schüffl — Regie: Hans Berger; Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem »Turmbund — Gesellschaft für Literatur und Kunst«, Innsbruck

Samstag, 21. Juli, 20.30 Uhr: Hermann Kuprian: »Ahasver« (Der Ewige Jude), Leseaufführung — Mitwirkend: Gertrud Förg-Thun, Vilma Schmidt-Kuprian, Kurt Fuchs (Nürnberg), Hermann Kuprian — Musik: Alfred Lang (Uraufführungen)

Sonntag, 22. Juli, 20.30 Uhr: Patrick Süskind »Der Kontrabass« — Mitwirkend: Kurt Müller-Walden — Regie: Gerti Rathner (beide Tiroler Landestheater).

Ausstellung einiger Plastiken von Norbert Eisner (Landeck) und Elmar Kopp (Imst) vor der Waldarena.

Anmerkung: Bei schlechter Witterung finden die Abendveranstaltungen im Gemeindesaal Tarrenz (unten im Dorf, Trujegasse, Schulgebäude) statt

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen



Tempo 80 sinnlos

Der ÖAMTC wendet sich auch gegen die von verschiedenen Seiten erhobene Forderung nach der Einführung eines generellen Tempolimits von 80 km/h auf Freilandstraßen. ÖAMTC-Jurist Mag. Tippel: »Viele Kraftfahrer sind zwar für die jeweiligen Verhältnisse zu schnell gefahren, die Nichteinhaltung absoluter Geschwindigkeitsbegrenzungen kann jedoch nicht als hauptsächliche Unfallursache angesehen werden.«

Der Jurist zitiert eine aktuelle Studie aus Deutschland, die zeigt, daß 1983 von allen Unfällen mit Personenschaden in Deutschland 18,3% auf nicht angepaßte Geschwindigkeit, aber nur 21,7% auf Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit zurückzuführen sind.

In diesem Zusammenhang erhebt der ÖAMTC die Forderung nach sinnvoller Überwachung der bisher geltenden Bestimmungen. »Je einsichtiger dem Kraftfahrer der Sinn einer Bestimmung ist, desto weniger muß überwacht werden«, meint Mag. Tippel.

Es sei daher sinnlos neue Paragraphen zu produzieren, solange die alten Vorschriften zu wenig akzeptiert und nicht ausreichend überwacht werden, kritisiert weiters der ÖAMTC die pauschale Verdächtigung von Jugendlichen als Autoraser. »Daß zwei Drittel der Unfallopfer am Pfingstwochenende weniger als 30 Jahre alt waren, sagt gar nichts aus«, meint ÖAMTC-Jurist Mag. Tippel. Es könne daraus nicht geschlossen werden, daß Jugendliche auch in gleichem Ausmaß Schuld und Verantwortung tragen.

Naßleistungsbewerb in Ried

Der 3. Feuerwehr-Naßleistungsbewerb des Bezirkes Landeck, verbunden mit einem Zeltfest, findet heuer vom 6. bis zum 8. Juli am Sportplatz in Ried statt.

Kirchtag in Grist

Anlässlich des Kirchweihfestes in Grist/Zammerberg findet am Sonntag, 8. Juli 84, im Gasthaus Alpenrose — bei der Gisella — ein Gartenfest statt, wozu alle recht herzlich eingeladen werden.

Ort: Gasthaus Alpenrose, Zams/Grist

Zeit: Sonntag, 8. Juli 84

Programm: 6 Uhr: Weckruf; 9 Uhr: Gottesdienst mit Prozession; 10 Uhr: Faßanstich — Frühschoppen; 12 Uhr: Mittagessen — Kirchtagsschmaus (wenn möglich, bitte vorbestellen); 14 Uhr: Beginn des Gartenfestes, Tanz und Unterhaltung mit den bekannten und beliebten »Melodies«.

Tanz im Freien! Bier vom Faß! Spezialitäten vom Grill! Göttin Fortuna winkt bei einem großen Glückstopf! Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Festwiese und Tanzboden sind überdacht!



1. Landecker Schloßkonzert

Am Samstag, 7. Juli 1984, um 20 Uhr, geht in der Gotischen Halle von Schloß Landeck das erste Schloßkonzert in Szene. Das Kulturreferat als Veranstalter konnte international bekannte Musiker dafür verpflichten: Manfredo Zimmermann, Flöte, Basel; Alice Hannoncourt, Violine, Salzburg; Anita Mitterer, Violine, Salzburg; Rudolf Leopold, Violoncello, Wien.

Am Programm stehen in wechselnder Besetzung: Flötenquartett in A-Dur und Duo für Violine und Viola in G-Dur von Mozart, ein Duo für Viola und Vi-

oloncello D-Dur von Stamitz, sowie abschließend das Flötenquartett in D-Dur von Mozart. Karten an der Abendkasse.

STADTBÜCHEREI LANDECK

(im Gebäude der Volksschule)



Wollten Sie nicht schon länger ein bestimmtes Buch lesen? Leider hatten Sie nie Zeit. Im Urlaub, in den Ferien sollten Sie dieses Buch wirklich zur Hand nehmen. Besuchen Sie die Stadtbücherei an einem der angeführten Ausleihtage. (Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr).

Neu eingestellte Bücher:

Unterhaltungslektüre: Chr. Brückner: Der Kokon, J. Ascher: Kain und Abel, Barbara Noack: Eine Handvoll Glück, Margery Sharp: Das Mädchen auf dem Balkon, R. Tibber: Heirate keinen Arzt, M. Nagl-Exner: Die Weihnachtsstraße in der Lagune, E.M. Sartori: Damals in Dahlem.

Aus der Geschichte: W. Heisig: Die geheime Geschichte der Mongolen, K.A. Frank: Krumschwert über Wien, I. Scholt: Die weiße Rose, Irving Stone: Der Schöpfung wunderbare Wege.

Probleme: I.S. Hohmann: Gemeinsam oder gar nicht, Klenner Hans: Der Riesengrabfrosch, Martin Furian: Wenn du zurückschaust wirst du sterben (Protokoll einer Phase im Kampf gegen das Heroin), Fredet Francine: Trotzdem geb ich mein Kind nicht her, Christa Schlett: Krüppel sein dagegen sehr.



Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen

Grosses Musikfest vom 6. — 8. Juli 1984, Festplatz Öd.

Mitwirkung zahlreicher Musikkapellen aus dem In- u. Ausland u.a. Stadtmusikkapelle Wilten, Stadtmusik Glurns/Südtirol.

Näheres Programm in der nächsten Ausgabe.

Frauen-Sommer-Universität

Das Frauenreferat der Österr. Hochschülerschaft veranstaltet heuer vom 6. bis 13. Juli erstmals eine Frauen-Sommer-Universität für alle Frauen, egal, ob Schülerinnen, Hausfrauen, Arbeiterinnen, arbeitslose Frauen, Studentinnen oder Angestellte. Veranstaltungen dieser Art sind in Italien und in der BRD bereits zur Tradition der Frauenbewegung geworden.

In Zusammenarbeit mit den verschiedensten Frauengruppen und Frauenorganisationen sowie mit Teilen der Gewerkschaft soll das Thema »Frau und Arbeitswelt« in Form von Referaten, Arbeitskreisen und Diskussionen aufgearbeitet werden.

Ein umfassendes Rahmenprogramm (Theater, Musik, Lesungen, Filme, Kabarett etc.) sorgt für Entspannung. Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen — für pädagogische Betreuung ist gesorgt: Krabbelstube für Kleinkinder bis 3 Jahre, tanzen, singen, spielen, sporteln, basteln ab 3 Jahre.

Wo: Technische Universität, Gußhausstraße 25 — 29, 1014 Wien (1 Woche incl. Nächtigung S 600.—).

Anmeldung: Frauenreferat Österr. Hochschülerschaft, Catharina Cortolezis, Liechtensteinstr. 13, 1090 Wien.

Musikkapelle Zams

Am Samstag, dem 1. Juli, findet um 20.15 Uhr beim Pavillon Zams ein Konzert statt.

Junge Generation ÖVP Zams

Jugendräume in Zams von Juli bis August geschlossen.



Victor Prinz feierte am 23. Juni 1984 seinen 75. Geburtstag!

Am 28. Juni feiert das Ehepaar Anna und Richard Moschen ihr 30-jähriges Hochzeitsjubiläum. Zu diesem Fest wünschen von Herzen alles Gute und viel Gesundheit und Humor die Kinder und Schwiegerkinder mit Enkel Lukas.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Bezirksmusikschule Landeck

1. Abschlußkonzert

Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck/Perjen, Samstag, 30. Juni 1984, 16.00 Uhr.

Psychologische Beratung

Dr. Pildermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Die nächste Mutterberatung mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 5. Juli 1984 von 14 — 16 Uhr im Gesundheitsamt, Innstr. 15, statt. Gesundheitsamt

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck — Pians — Zams — Schönwies — Fliß

30.6./1.7.84

Dr. Heinrich Praxmarer

7./8.7.84

Dr. Thomas Frieden

Kappl — Galtür

30.6./1.7.84 Dr. Walter Thöni

7./8.7.84 Dr. Walter Thöni

Oberes Gericht

30.6./1.7.84

Dr. Kunzicky; Dr. Angerer

St. Anton — Pettneu

30.6./1.7.84 Dr. Rettenbacher

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

30.6./1.7.84

Dr. Kopp Wolfgang, Landeck,

Malsenstr. 43, Tel. 05442-2748

7./8.7.84

Dentist Machac Wolfgang —

am Samstag in Pfunds Nr. 37

Tel. 05474-5644, am Sonntag in

Landeck, Maisengasse 8,

Tel. 05442-2325

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Bezirk Landeck

1.7. Dr. Josef Wibmer,

Landeck, Tel. 05442-4233



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Stadtpfarramt Landeck

Sonntag-Herz Jesu Sonntag, 1.7.84; 6.30 Uhr Frühmesse für Ida Jöchler; 9 Uhr Herz Jesu Prozession: Ulrichstr. — Brixnerstr. — Fischerstr.; 10.30 Uhr HS Platz Gelöbnisgottesdienst 1. Jahrtagsamt für Franz Heiss (keine 11 Uhr Messe); 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Franz Kerber.

Montag, Fest Maria Heimsuchung, 2.7.84; 7 Uhr Frühmesse für Karl und Maria Probst

Dienstag, Fest des Hl. Thomas Apostel Indiens, 3.7.84; 7 Uhr Frühmesse für Fam. Schuler-Kirschbichler

Mittwoch, Gedächtnis des Hl. Bischof Ulrich von Augsburg + 973, 4.7.84; 7 Uhr Frühmesse für Paula Schwarz geb. Gigele; 19.30 Uhr Abendmesse für Hugo Tiefenbrunner

Donnerstag, 13. Woche im Jahreskreis, 5.7.84; 7 Uhr Schülermesse für Fam. Salner-Rimml; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte

Freitag, Herz Jesu Freitag-Ged. d. Hl. Maria Goretti v. Nettuno + 1902, 6.7.84; 7 Uhr Frühmesse für Karolina Schindl geb. Dialer; 19.30 Uhr Abendmesse für Helene Tröber geb. Federspiel

Samstag, Priestersamstag, Krankenversehgang, 7.7.84; 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Elisabeth Pötsch

Sonntag 14. Sonntag im Jahreskreis, 8.7.84; 6.30 Uhr Frühmesse für Alois Koch; 9 Uhr Hl. Amt für Emma und Blasius Hittler; 10 Uhr Autoweihung vor der HS; 11 Uhr Kindermesse für Maria Handle geb. Gfall; 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Eiterer

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 1. Juli 1984 Herz-Jesu-Fest, 13. Sonntag im Jkreis; 9.30 Uhr Hl. Messe f. Anna Vikoler; 10.00 Uhr Feldmesse beim Gymnasium m. Festakt u. Gelöbnis; 19.00 Uhr Hl. Messe f. Hans Hauser u. Norbert Kathrein (Chor)

Montag, 2. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Josef und Maria Würfl u. Eltern; Fest Maria Heimsuchung;

Dienstag, 3. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Heinrich Patsch u. Josef Krismer; 8.00 Uhr Schulbeichte SS + VS.

Mittwoch 4. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Franz und Ida Wille; 8.00 Uhr Hl. Messe Schulschlußgottesdienst; 19.00 Uhr Hl. Messe f. Familie Wieser.

Donnerstag, 5. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Maria Egger; 8.00 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst f. Gymnasium.

Freitag, 6. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Maria Nairz; 19.00 Uhr

Hl. Messe f. Alois Spiss; Herz Jesu Freitag.

Samstag, 7. Juli 1984 7.15 Uhr Hl. Messe f. Schmidt Anton; 19.00 Uhr Hl. Messe f. Maria Tiefenbrunn Jhm. u. Josef Zangerle (Pax).

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 1. Juli: Herz-Jesu-Fest. 9 Uhr: Hl. Messe für Josef Walch. 10.30 Uhr: Hl. Messe nach Meinung. 17 Uhr: Aussetzung zum Tiroler Gelöbnisgebet bis 20.30 Uhr. 20.30 Uhr: feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde. Anschließend Gelöbniserneuerung und Herz-Jesu-Lichterprozession.

Montag, 2. Juli: Fest Mariä Heimsuchung. 7 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Nigg.

Dienstag, 3. Juli: Fest des hl. Apostels Thomas. 19.30 Uhr: Jugendmesse für Karl Bucher.

Mittwoch, 4. Juli: Hl. Ulrich. 8 Uhr Hl. Messe für Johann, Peter und Aloisia Neuner.

Donnerstag, 5. Juli: 7.45 Uhr Schul-Schlußgottesdienst, Hl. Messe für Maria Steger.

Freitag, 6. Juli: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion). 19.30 Uhr: Hl. Amt für Verstorbene Steiner mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe (gleichzeitig Erfüllung des zehnstündigen Herz-Jesu-Gelöbnisgebetes).

Samstag, 7. Juli: Herz-Mariä-Samstag. 6 Uhr Herz-Mariä-Feier. 7 Uhr: Hl. Messe für Marianne Ötzbrugger. 19.30 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 1.7.: Hochfest des hlst. Herzens Jesu — Bundesfest des Tiroler Volkes mit verlobter Anbetung. 6 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung, 8 Uhr: Hl. Amt für Paula und Alexander Mungenast und Prozession, 10.30 Uhr: Jahresmesse für Adele Venier, 15.45 Uhr: Segen und Einsetzung.

Montag, 2.7.: Fest Mariä Heimsuchung, 7.15 Uhr: Jahresamt für Ida und Paulina Platt.

Dienstag, 3.7.: Fest des hl. Apostels Thomas, 19.30 Uhr: Frauenmesse als Jahresamt für Dr. Karl Kecht.

Mittwoch, 4.7.: Hl. Ulrich, 7.15 Uhr: Jahresmesse für Ernst Perlot. 7.45 Uhr: Schlußgottesdienst der Hauptschule mit Jah-

resmesse für Rosa und August Mungenast.

Donnerstag, 5.7.: Hl. Antonius Maria Zaccaria. 19.30 Uhr: Jahresamt für Josef Ötzbrugger und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 6.7.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer — Hl. Maria Goretti. 7.15 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrfamilie. 8 Uhr: Schlußgottesdienst der Volksschule mit Jahresmesse für Agnes Haim. 10.30 Uhr: in Schweighof Jahresmesse für Verst. Rudig, Ehrlich und Kössler.

Samstag, 7.7.: Priestersamstag. 7.15 Uhr: Jahresmesse für Peter und Josefa Schneider und Angehörige. 19.30 Uhr: Jahresamt für Maria Hammerl.

Sonntag, 8.7.: 14. Sonntag im Jahreskreis. 8.30 Uhr: Keine Messe! 9 Uhr: Feldmesse im Musikpavillon aus Anlaß des Oberländer Sängertreffens. 10.30 Uhr: Jahresamt für Gottfried und Katharina Prieth. 19.30 Uhr: Jahresamt für Stefanie Weiß.

Wallfahrt nach Wigratzbad

zur Sühnenacht am 7. Juli: 20 Uhr Lichterprozession, 24 Uhr Mitternachtsmesse — nachher Sühnestunden.

Abfahrt in Landeck-Perjen Schrofensteinstr. 11 um 15 Uhr.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck, Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Lourdeswallfahrt für Jugendliche

An der großen Lourdeswallfahrt der Katholischen Arbeitnehmerbewegung vom 1. bis 7. September 1984 beteiligt sich auch eine Jugendgruppe unter der Leitung von KAJ-Kaplan Peter Ferner. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, an der gemeinsamen Pilgerfahrt zu einem stark ermäßigten Preis von 3.600 Schilling (inkl. Fahrt und Vollpension) teilzunehmen. Die Fahrt erfolgt mit einem Sonderzug (Liegewagen) der ÖBB.

Anfragen und Anmeldungen sind an die Katholische Arbeitnehmerbewegung Tirol, 6020 Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 2a, Tel. (05222) 27058 zu richten.

SPORTNACHRICHTEN

Oberlandliga: 5. Runde

Nach der 5. Runde bahnen sich in der Oberlandliga in beiden Klassen harte Kämpfe um den Meistertitel an. In der I. Klasse gab der FC Raika Kappl in Fließ einen Punkt ab, und so konnte der FC Grins nach Verlustpunkten gleichziehen. Die Grinner müssen allerdings noch zum möglicherweise entscheidenden Spiel nach Kappl. Ebenfalls noch gut im Rennen der SV Raika Pfunds. In der II. Klasse liegen 3 Mannschaften mit je 7 Punkten in Führung, wobei der FC St. Anton, der 1 Spiel weniger ausgetragen hat, die beste Ausgangsposition im Kampf um den Meistertitel zu haben scheint.

Die Spiele der 1. Klasse der Oberlandliga

Lok Landeck — Grins 1:3 (0:1)

Das Spiel fand bei strömendem Regen und tiefem Boden statt, verlief aber jederzeit fair. Durch einen Tormannfehler gingen die Grinner in der 12. Minute durch Juen Andreas mit 1:0 in Führung.

In der Folge verlief das Spiel ausgeglichen, wobei beide Mannschaften Torgelegenheiten vorfanden. Nach der Pause verschärfte die Grinner das Tempo und zogen durch Tore von Juen Andreas (55. Min.) und Ruetz Bernd (64. Min.) auf 3:0 davon. In der 76. Minute glückte dann Pesjak Otto der Ehrentreffer für Lok Landeck.

FC Fließ — FC Raika Kappl 1:1 (0:1)

In der Fließ-Au entwickelte sich ein kampfbetontes und spannendes Spiel. Die Kappler waren ersatzgeschwächt, da Wechner Josef wegen einer Verletzung und Wechner Egon wegen zweier gelber Karten nicht eingesetzt werden konnten. Bereits in der 10. Minute brachte Deiser Otmar die Kappler in Führung. In der Folge hatten beide Mannschaften reelle Torchancen, doch blieb es bei der 1:0 Pausenführung. Die 2. Spielhälfte begann bei strömendem Regen, und bereits nach wenigen Sekunden glückte den Fließern durch Gigele Emil der verdiente Ausgleich.

Nun erhöhte der FC Fließ den Druck und arbeitete auch einige gute Torchancen heraus, die aber

ausnahmslos vergeben wurden. Auch Kappl kam aus einigen Kontern zu Chancen, die aber ebenfalls nichts einbrachten.

Fließ war wohl während der 2. Spielhälfte die überlegene Mannschaft, doch der Siegestreffer gelang nicht mehr, es blieb beim 1:1.

In einem Vorspiel blieben die Schüler des FC Fließ über die Schüler des FC Raika Kappl mit 7:1 (4:0) siegreich.

SV Raika Pfunds — FC Kaunertal 3:0 (1:0)

In einem kampfbetonten, aber jederzeit fairen Spiel, siegte der SV Raika Pfunds zwar verdient mit 3:0, doch befindet sich die Mannschaft spielerisch noch immer nicht in ihrer gewohnten Form.

Beide Mannschaften mußten ersatzgeschwächt antreten. Beim FC Kaunertal fehlte der gefährlichste Stürmer Stadlwieser Hubert und beim FC Raika Pfunds mußte Trainer Plangger Josef wieder die Fußballschuhe anziehen. Die Tore für die Sieger erzielten Pedrozzoli Siegmar (2) und Kleinhans Siegfried.

Das Spiel Strengen — Pians mußte wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt werden.

Tabelle: I. Klasse

1. FC R. Kappl	5	8
2. SV R. Pfunds	5	6
3. FC Grins	4	6
4. FC Fließ	4	5
5. FC Strengen	4	5
6. FC Kaunertal	5	4
7. FC Pians	3	3
8. FC Pettneu	4	2
9. Lok Landeck	4	0

Die Spiele der 2. Klasse der Oberlandliga

SV Ischgl — FC Nauders 0:0

Gegen Nauders konnte Ischgl ein beachtliches Unentschieden erreichen. Als »Vater des Sieges« kann wohl Torhüter Jungmann bezeichnet werden, der einige gefährliche Situationen meisterte und zudem noch einen Elfmeter der Nauderer abwehren konnte. Leider litt auch das Spiel in Ischgl unter der äußerst schlechten Witterung.

Pfunds II — Tösens 0:6 (0:2)

In einem fairen und von

Schiedsrichter Köhle gut geleitetes Spiel war Tösens die klar bessere Mannschaft und siegte, auch in dieser Höhe verdient, mit 6:0.

Schranz Robert (3), Pult Hermann (2) und Forcher Hubert waren die Torschützen für Tösens.

FC St. Anton — FC Kauns 4:4 (2:2)

Bei strömendem Regen entwickelte sich in Anton ein schnelles, rassiges und kampfbetontes Spiel, in dem auch die Tore nicht ausblieben. St. Anton geriet mit 0:2 in Rückstand, doch dann spielten die Antoner groß auf und verwandelten den Rückstand in eine 4:2 Führung. In weiterer Folge verhinderten einmal die Stange und einmal die Latte eine noch deutlichere Führung und den möglichen Sieg.

Gegen Ende des Spieles mobilisierten die Spieler des FC Kauns noch einmal alle Kräfte und erreichten mit etwas Glück noch den Ausgleich zum 4:4.

Trotz des großen Einsatzes verlief das Spiel unter der ausgezeichneten Leitung von Wächter Reinhard jederzeit fair. Die Tore für St. Anton erzielten Hafele Robert (Elfmeter), Heisl Christian, Wörle Christian und Veider Reinhard. Für Kauns waren Stöckl Gerhard, Stöckl Werner, Neururer Andi und Falkeis Franz erfolgreich.

Die Schüler des FC St. Anton besiegten die Schüler des FC Kauns mit 4:1.

In einem weiteren Spiel der II. Klasse siegte der FC Ried gegen den FC Stanz mit 1:0 (1:0).

Tabelle, II. Klasse:

1. FC Tösens	5	7
2. FC St. Anton	4	7
3. FC Kauns	5	7
4. FC Nauders	4	5
5. FC Ischgl	4	4
6. FC See	4	3
7. SV Stanz	5	3
8. FC Ried	4	2
9. SV Pfunds II	5	1

Die Spiele der nächsten Runde am 30.6. und 1.7.1984

I. Klasse:

Pians — Grins
Pettneu — Lok Landeck
Kaunertal — Fließ
Strengen — Pfunds

II. Klasse:

St. Anton — Ischgl
Nauders — See
Ried — Tösens
Kauns — Pfunds II
Schüler:
Kauns — Pfunds
Nauders — See
Fließ — St. Anton

Arlberg-Box-Meisterschaft in St. Anton

Bis Mitte Juni sind für die 1. Int. Arlberg-Boxmeisterschaft, die am 7.7.1984 im Arlbergsaal von St. Anton stattfindet, bereits 36 Boxermeldungen aus der BRD, der Schweiz, Frankreich und Tirol eingegangen. Die St. Antoner treten mit der vollen Mannschaft an, in der nur wegen Urlaubs der »Star« Özbek fehlt, der noch bei seinem Verein weiterverbleiben will.

Beim Verkehrsamt St. Anton wird ein Vorverkauf für die Karten eingerichtet, wobei für die Ausscheidungskämpfe am Nachmittag S 30.— eingehoben werden. Die Eintrittskarte für abends, Beginn 20 Uhr, kostet S 50.—.

Trotz der hohen Kosten für jedes Boxmeeting, wagt sich der St. Antoner Boxverein wieder an die Veranstaltung in heimischen »Gefilden«. Möglicherweise wollen die St. Antoner Juniorenboxer Zamernik und Ableidinger, die als Schülerboxer ausgezeichnet gefallen konnten, bei diesem Meeting ein Comeback versuchen.

Int. Arlbergmeisterschaft und ASKÖ-Landesmeisterschaft von Tirol

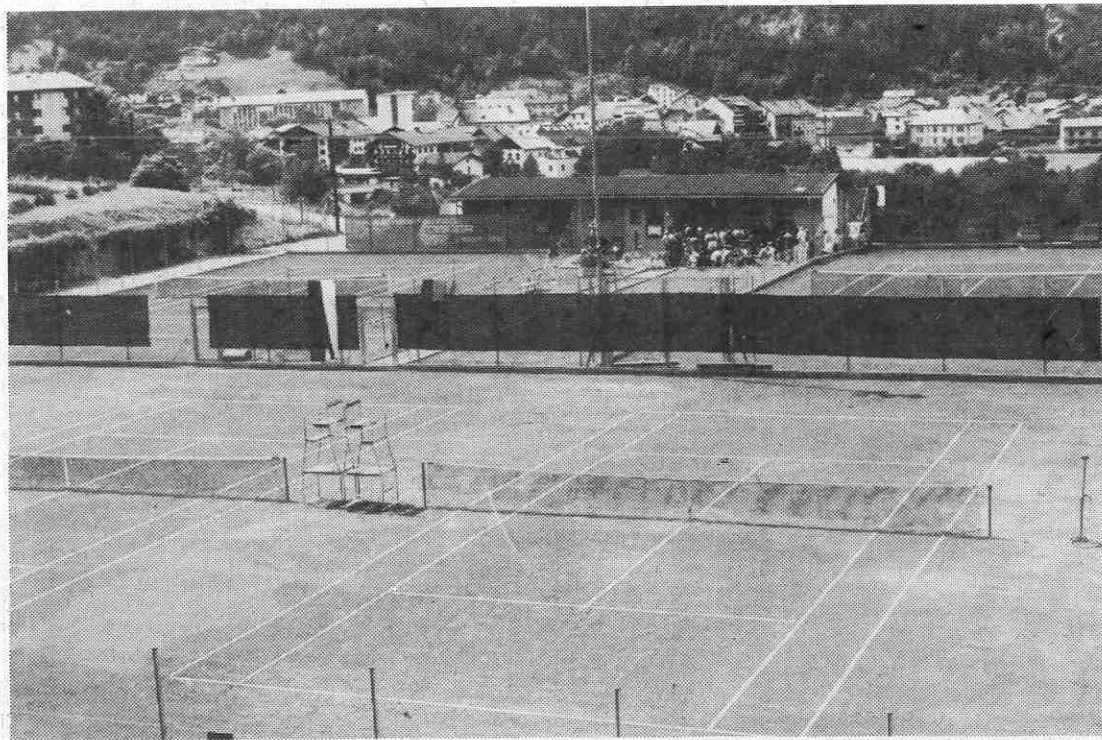
Mit der Vergabe der Int. Arlberg-Boxmeisterschaft und der ASKÖ-Landesmeisterschaft 1984 im Amateurboxen an den St. Antoner Verein Box-Club International unter seinem Obmann Willi Peschitz, beweisen die Tiroler Boxvereine das große Vertrauen zu diesem Boxclub. Besonders die Nachwuchsarbeit zu fördern, war immer schon das Hauptanliegen der Funktionäre von St. Anton. Dem Tiroler Boxsport wäre es zu wünschen, wenn diese Veranstaltung einen Erfolg bringt für den Veranstalter BC Int. St. Anton und dadurch eine Werbung für den Boxsport in Tirol ist. In diesem Sinne wünsche ich dem Box-Club International St. Anton viel Erfolg und einen unfallfreien Verlauf der int. Veranstaltung.

Gustav Eder

1. Vizepräsident und
Landessportwart des
Tiroler Amateurbox-
verbandes

Die größten Schwierigkeiten tauchen immer dort auf, wo man sie nicht erwartet hätte.

Erweiterte Landecker Tennisanlage wurde geweiht



Entpuppt sich als ein echtes Schmuckstück: Die von 4 auf 7 Plätze erweiterte Tennisanlage auf der Öd.

Fotos: Eiter

(mei) Wettergott Petrus hatte aus der Einweihungsfeier der neuen, erweiterten Landecker Tennisanlage leider nicht das erwartete rauschende Fest werden lassen: Trotz regnerischen Wetters konnte Kooperator Martin Ferner aber die Weihe der neuen Anlage am ehemaligen Landecker Viehmarktplatz vornehmen. Das für Sonntag angekündigte Eröffnungs-Sektturnier mußte jedoch auf Sonntag, den 1. Juli verschoben werden.

Wenngleich der sportliche Teil dieser Eröffnungsfeier sprichwörtlich ins Wasser gefallen war, so konnten die Funktionäre des Landecker Tennisklubs den offiziellen Festakt doch bereits am



War auch im Zuge der Erweiterung der Landecker Tennisanlage einmal mehr die Triebfeder des Tennisklubs Landeck: Präsident Ing. Heinz Dittrich.

Samstagnachmittag würdig über die Bühne bringen. Präsident Ing. Heinz Dittrich und Vizepräsident Ing. Gerhard Müller ließen dabei nocheinmal die Schwierigkeiten rund um die Erweiterung der Landecker Tennisanlage Revue passieren.

Der Wunsch, die bestehende Anlage von 4 auf 7 Tennisplätze zu erweitern sowie das Klubhaus entsprechend umzubauen, konnte erst nach langwierigen Verhandlungen, die unter der tatkräftigen Mithilfe der Stadtgemeinde erfolgten, in Erfüllung gehen. Erst dadurch konnte nämlich die Verlegung des an die alte Tennisanlage angrenzenden Viehmarktplatzes erreicht werden.

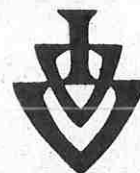
Die Erweiterung selbst war dann bald abgeschlossen. Nachdem man im September des Vorjahres mit dem Bau der Tennisplätze begann, konnten die Arbeiten noch vor Winterbeginn über die Bühne gebracht werden. Der Umbau des Klubhauses wurde im Frühjahr in Angriff genommen und noch vor dem Beginn des Spielbetriebes abgeschlossen.

Der Kostenaufwand für dieses Projekt belief sich auf rund 1,5 Millionen Schilling. Davon wurden 720.000 Schilling aus Eigenmitteln des Klubs und 110.000 Schilling aus direkten Spenden der Mitglieder aufgebracht. Die

übrigen Kosten wurden über verschiedene Subventionen und ein Darlehen abgedeckt.

Die jetzt 7 Tennisplätze umfassende Landecker Tennisanlage wird auch zukünftig für den Breitensport und den Wettbewerbsport zur Verfügung stehen. In sportlicher Hinsicht will der Ten-

nisklub Landeck, der im Herbst mit 5 Mannschaften an der Meisterschaft teilnimmt, das Wunschziel Wiederaufstieg in die Landesliga A realisieren.



Internationaler Volkssportverband

IVV-Märsche

4. IVV-Fit 3-Seenwanderung in Kufstein; Sonntag, 1.7.1984 in Kufstein; Start und Ziel: Hauptschule (Sportzentrum) Kufstein; Startzeit: 7.00 Uhr — 12.00 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr; Streckenlänge: 12 km und 22 km; Auszeichnung: Trophäe;

Die Wanderung **Axams** — **F** zum findet nicht wie im ÖV. bzw. IVV-Terminkalender angekündigt am 1.7.1984 sondern am 8.7.1984 statt.

Gemeindeblatt Neue Adresse

**Landeck,
Malsenstr. 66
Neue Tel.:
05442-4530**

50 Jahre SV Landeck

Zeltfest mit Spitzenbands und Tombola

Nach dem erfolgreichen Abschluß der sportlichen Höhepunkte anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums des SV Sparkasse Landeck am Pfingstwochenende, bei dem auch Landeshauptmann Eduard Wallnöfer am Sportplatz dem SV gratulierte, folgt nun ein gesellschaftliches Großereignis: Ein Zeltfest mit Spitzenbands und einer großen Tombola.

Eröffnet wird das Fest am Freitag, 29.6., mit der Stadtmusikkapelle Landeck Perjen. Die Kapelle marschiert vom Landecker Stadtplatz — Abmarsch 19.30 Uhr — zum Festzelt auf der Öd. Ab 20 Uhr spielt die international bekannte 15 Mann starke HDM Big Band aus Deutschland zum Tanz auf (Eintritt S 40.—).

Am Samstag, 30.6., gastiert ab 20 Uhr die Gruppe Manhattan Five. Sie gilt in Landeck bereits als Garant für Stimmung und Unterhaltung (Eintritt S 40.—).

Am Sonntag, 1.7., spielt Guffler Trio zum Frühschoppen ab 10 Uhr auf (Eintritt frei).

Auch den musikalischen Abschluß des Zeltfestes bildet das Guffler Trio ab 20 Uhr (Eintritt S 30.—).

Der Höhepunkt des Tages erfolgt um 22 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt werden die Tombolapreise verlost. Zu gewinnen gibt es ein Auto (im Festzelt ausgestellt), einen Alpenrundflug und einen Winterurlaub für zwei Personen.

Lose gibt es noch während des Zeltfestes an der Kassa. Die Verlosung erfolgt unter notarieller Aufsicht unter Ausschluß des Rechtsweges.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der SV Sparkasse Landeck lädt alle Freunde des Vereins herzlichst zu diesem Fest ein.

Jugendzentrum Landeck

Am Freitag, dem 29.6.84, um 20 Uhr im Jugendzentrum Landeck liest Dietmar Mössmer von Fritz von Herzmanovsky Orlando.

Einladung

Aus Anlaß des Gedenkjahres an die Tiroler Freiheitskämpfe veranstaltet die Gemeinde Grins eine Ausstellung unter dem Motto

»Grins einst und jetzt«

Mittelpunkt dieser Ausstellung ist die von unserem Chronisten zusammengestellte Sammlung von Bildern und Fotos aus

dem alten Grins. Weiters werden alte Gerätschaften und Werkzeuge aus dem bäuerlichen Leben gezeigt. Auch die örtlichen Vereine haben Gelegenheit, ihre Chroniken, alte Abbildungen und Ausrüstungsgegenstände der interessierten Bevölkerung, insbesondere der Jugend vorzustellen. Diese Ausstellung im Gemeindesaal wird am Samstag, den 30. Juni 1984 abends nach der hl. Messe eröffnet. Die Gemeindeglieder werden dazu recht herzlich eingeladen.

Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung:
Sonntag, den 1. Juli von 10 bis 20 Uhr,
Freitag, den 6. Juli von 18 bis 21 Uhr,
Samstag, den 7. Juli von 17 bis 21 Uhr,
Sonntag, den 8. Juli von 10 bis 20 Uhr.

1 Putzerin für die Bäckerei 1 mal wöchentlich
sucht **Bäckerei Josef Huber & Co.,**
Telefon 05442/2324

KELLNERIN ab sofort gesucht. Sehr gute
Verdienstmöglichkeiten, Telefon 05081/831253

Suche Kleinmotorrad. Tel. 05442/37972

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die Gemeinden See, Kappl, Ischgl und Galtür gelangt die Stelle einer
FAMILIENHELFERIN

für das gesamte Paznaun zur Besetzung.
Anstellungserfordernisse sind die Beherrschung der Haushaltsführung mit allen Funktionen sowie die Einfügung in Haushalte und Betriebe ländlicher Struktur. Positiver Abschluß der Familienhelferinnenschule. Bewerbungen sind bis spätestens 28. Juli 1984 an den Gemeindeverband Paznaun, Obmann Bgm. Vinzenz Gstrein, 6553 See, mit folgenden Unterlagen zu richten:

Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der Abschlußzeugnisse.

Der Gemeindeverbandsobmann:
Bürgermeister Vinzenz Gstrein

In unserem Salon in Prutz steht Ihnen
ab sofort jeden Mittwoch
und Donnerstag

Starfriseur Moll zur
Verfügung.

Er bringt die neuesten
Frisuren aus Paris
und London für Damen
und Herren.

Telefonische Anmeldung
erbeten unter
Nr. 05472/6218



Herren- und
Damensalon

**Barbara
Prantner**

Fußpflege u
Kosmetik

Prutz, täglich
von 8 — 18 Uhr

geöffnet

Danksagung

Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwagers und Onkels, Herrn

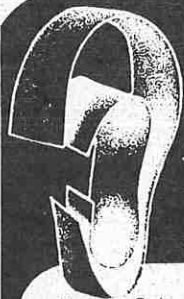
Gottfried Schlattinger

auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank auszusprechen.

Ein herzliches Vergelt's Gott Hochw. Pfarrer Dr. Stanislaus Branny für die persönliche Gestaltung der Beerdigung und für die tröstenden Worte, dem Flirscher Kirchenchor unter der Leitung von Hr. Josef Pfeifer, allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben und seiner im Gebete gedachten, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Flirsch, im Juni 1984

Die Trauerfamilie



**viennatone[®]
hilft hören!**

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstr.5, findet statt:

LANDECK Fa. Josef Schieferer, Malsersstraße 20
Donnerstag, 5. Juli 84, 8 — 12 Uhr
Donnerstag, 2. August 84, 8 — 12 Uhr

Kostenlose Beratung - Hausbesuche, alle Krankenkassen



VIENNATONE -Hörgeräte sind ein österreichisches Qualitätsprodukt und in mehr als 100 Ländern ein Begriff für gutes Hören!

viennatone[®] Hörgeräte

Suche 2-Zimmerwohnung oder Garconniere im Raume Landeck. Es ist sehr dringend! Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530

Verkaufe eine 5-fache neuwertige Felderer Hobelmaschine VP S 60.000.—, Tel. 05473/450, ab 18.30 Uhr

AUDI 80 GLS, Baujahr 80, silbermetalllic, garagengepflegt, Bestzustand, zu verkaufen. Telefon 05472/6346

4-Zimmerwohnung, Küche, Bad, WC zu vermieten. Anfragen an GMBL Landeck, Tel. 05442/4530

Verkaufe Mitsubishi Colt GLX Bj. 80, garagengepflegt, viele Extras, Tel. 05447-5257

Flügel zu verkaufen. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck

Verkaufe günstig gut erhaltene Vespa 50 S (führerscheinfrei), Bj. 81, Tel. 05442/21503

Motorrad Suzuki GT 550 preisgünstig abzugeben. Telefon 05472/6781

Baugrund in Pettneu a/Arlberg zu verkaufen. 1632 m², Tel. 05338/85615

Verkaufe **Peugeot 304**, 71.000 km, fahrbereit, Pickerl bis September, evtl. zum Ausschachten, VB S 4.000.— Auskunft unter Telefon 05442/29314

Großes Grillfest

auf dem Parkplatz

Restaurant Schmid, Zams

am 30.6.84 ab 19 Uhr und
Sonntag, 1. Juli, bei schönem Wetter
ab 10 Uhr Frühschoppen.

Es spielen für Sie die Melodies.

Eintritt frei

Danksagung

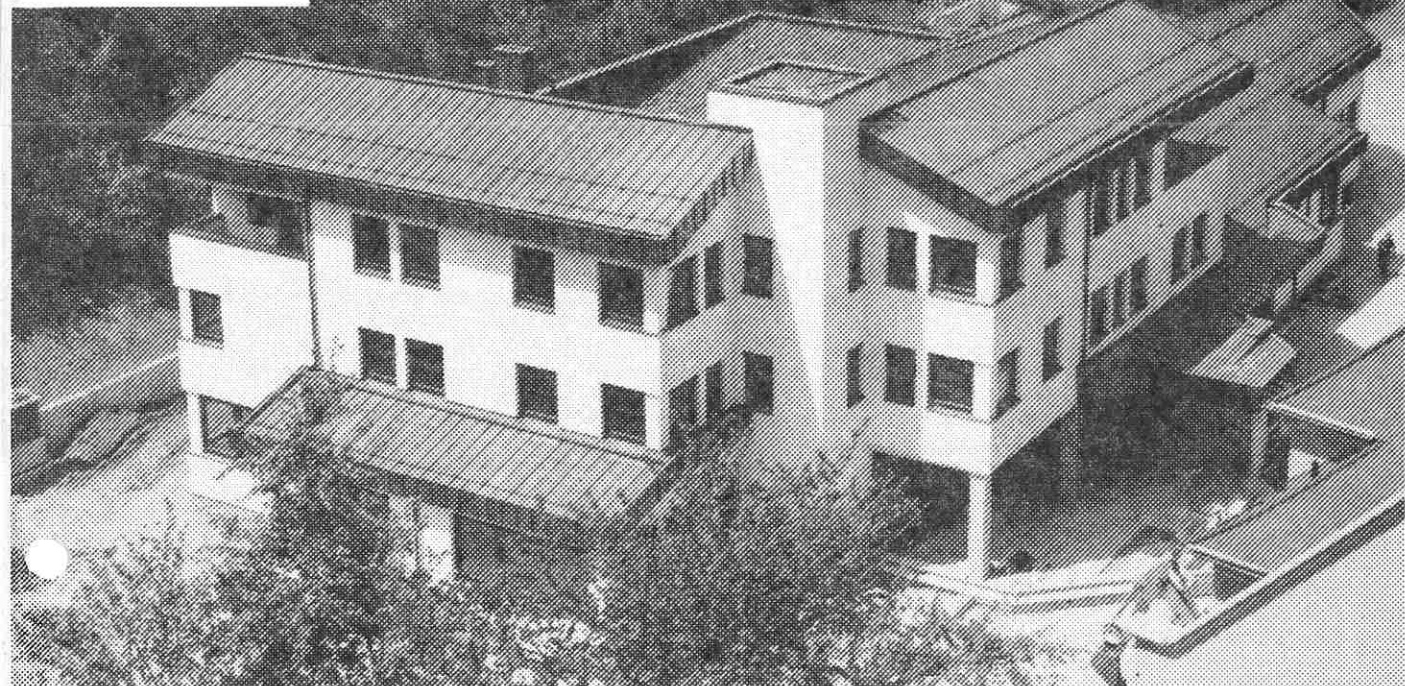
Herzlichen Dank für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Ableben meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Maria Pfeifer

Besonderen Dank dem Hochw. Herrn Pfarrer H. Lugger für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und die tröstenden Worte.

Den Ärzten und Schwestern des KH Zams danken wir für die liebevolle Betreuung. Den Barmherzigen Schwestern vom KH Zams sowie allen Verwandten, Bekannten und Freunden sprechen wir für die Teilnahme an der Beerdigung, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Messespenden unseren herzlichen Dank aus.

In Dankbarkeit:
Die Trauerfamilie



DIPL.ING. PETER SCHILLFAHRT
DIPL.ING. KLAUS MAURACHER

staatl. bef. u. beeid. Architekten
6460 Imst, Putzenweg 2, Tel. 05412/2123

Planung der Elektro-Stark- und Schwachstromanlagen:
T.B. HANEL PETER

6020 Innsbruck, Resselstr. 41, Tel. 05222/43239

Planung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage:
ING. GÜNTER RANGGER

Technisches Büro - Energieberatung, 6500 Landeck,
Schrofensteinstr. 12, Tel. 05442/3697

Bauleitung und Bauaufsicht:
BM ING. WALTER RECHEIS
Innsbruck

Baumeisterarbeiten und Lieferung von Transportbeton:

ING. FRANZ THURNER
6433 Ötz, Tel. 05252/60110

Ausführung der kompletten Elektro-Installation,
Anfertigung der Schaltschränke und Lieferung der
Beleuchtungskörper sowie diverser Geräte **ELEKTRO**
MÜLLER, 6500 Landeck • Ausführung der Zimmermeister-
arbeiten »Dachstuhl, sämtliche Schalungen und Isolierun-
gen« **JOSEF JÄGER**, Kappl Nr. 383 • Ausführung der
Heizungsanlagen **NÖTZOLD INSTALLATIONS GES.M.B.H. &**
CO.KG, 6500 Landeck • Ausführung der sanitären Anlagen
HERMANN RANGGER KG, 6500 Landeck, Innstraße 35,
Tel. 05442/2212 • Lieferung der Kühlzelle für die Küche so-
wie der gesamten Buffet-Anlage **FRANZ WALCH GES.M.B.H.**
& CO.KG, 6500 Landeck, Flirstraße 29, Tel. 05442/2639 •
Tischlerarbeiten für Innenausbau **ANTON KOHLER**,
6511 Zams, Sanatoriumstraße 24, Tel. 05442/2353 • Ausfüh-
rung der sämtlichen Türen und sonstige Innenausstattung
ANTON KRÖPFL, 6500 Landeck, Tel. 05442/2310 • Ausfüh-

rung der Terrassen- und Kellerbodenisolierung **SCHÜTZ**
RUDOLF, Isolierungen, 6511 Zams, Lötz 36, Tel. 05442/4056
• Lieferung und Montage für Sonnenschutzanlagen »Hella«
Integral Rolläden und Jalousien **S. NAGELSCHMIED**,
6500 Landeck, Brixnerstr. 14, Tel. 05442/2683 • Bautischler-
arbeiten und Fenster **FRIEDRICH LIETZ**, 6491 Schönwies,
Tel. 05418/5372, Bautischlerarbeiten und Innenausbau
sowie Spezialbetrieb für Fensterbau • Maler- und Anstreicher-
arbeiten durchgeführt von **MICHELUZZI**, 6542 Pfunds,
Tel. 05474/5231, Filiale 6500 Landeck, Burschlweg 24,
Tel. 05442/4402 • Lieferung der kompletten Großküchen-
anlagen **VOLTA-BREGENZ**, Niederlassung Tirol, 6170 Zirl,
Tel. 05238/2520 • Liefern und Verlegen der Textilböden
REINHOLD GREUTER, Malsersstraße, 6500 Landeck • Liefe-
rung der Generalschlüsselanlage, Werkzeuge und Lieferung
von Geschirr für die Lehrküche **CORDA GEIGER**, Malsers-
straße, 6500 Landeck, Tel. 05442/2269 • Lieferung des Elek-
trozuges sowie der Vorhänge und Stores **PESJAK TEXTIL-**
CENTER LANDECK • Bestuhlung und Tische des Saales -
Tischlerei Innenausbau Projekteinrichtung **MARTIN**
HANDLE, Grins, Tel. 05442/3457 • Außenwerbeanlagen
LICHTHAUS HAID Ges.m.b.H., Triendlgasse 43,
6020 Innsbruck, Tel. 05222/54176 oder 54109 • Ausführung
der Marmorstufen und Böden sowie Terrazzobodenbeläge
KLAUS NUENER, Bruggfeldstr. 52, 6500 Landeck,
Tel. 05442/2431 • Ausführung sämtlicher Bau-
schlosserarbeiten **RUETZ ALFRED**, Grins, Tel. 05442/2062 •
Einrichtung der Garconniere und Bestuhlung **JOSEF**
DEISENBERGER OHG, Zams, Tel. 05442/2442 • Sämtliche
Marmorfensterbänke und Granitarbeiten von **ANDREAS**
SAGER, 6460 Imst, Floriangasse 32, Tel. 05412/2478 • Saal-
Tischlerarbeiten (in europäischer Nuß) Spezialbetrieb für
Bauernstuben **KARL WEISSKOPF**, Pians, Tel. 05442/2080 •
Schulmöbel-Bestuhlung **J. JÖCHLER Ges.m.b.H. & Co.KG**,
Büroeinrichtungen, 6500 Landeck, Tel. 05442/2692 • Aus-
führung der Lüftungsanlage incl. Wärmerückgewinnung
E. RAINALTER, Landeck, Tel. 05442/2258 • Ausführung der
gesamten Spenglerarbeiten **SPENGLEREI WEISS**
Landeck, Tel. 05442/3304

Pensionist sucht **möbliertes Zimmer** in Landeck oder näherer Umgebung mit Kochgelegenheit oder Familienanschluß. Telefon 05442/2885, oder Auskünfte im Verlag

BÄDERBUS nach SPANIEN, TOSSA DE MAR, 10 Tage NF ab S 2.590.—, LLORET DE MAR, 10 Tage VP ab S 3.490.—, Abfahrt wöchentlich, jeden Freitag. Bitte Prospekte anfordern bei: LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222/33566.

Dr. Walter Stefan
gibt die **Verlegung der Ordination von Landeck nach Fließ Nr. 87 (Tel. 05449-5316)** mit **1. Juli 1984 bekannt.**

Ordinationszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr. 8.30 — 11.30 Uhr
Di. u. Fr. 17.00 — 19.00 Uhr
Hausbesuche werden wie bisher weitergeführt

Primarius Dr.
Hellmut Kammerlander
Facharzt für Frauenheilkunde,
Landeck

9. - 27. Juli
keine Ordination

Nächste Ordination am 30.7.

Riesenauswahl

an Wand- und Bodenfliesen, Marmor und Natursteinen

Höchste Qualität bei Ware und Verlegung

Laufend Sonderangebote!
Günstige Preise, fachmännische Beratung

Ein Besuch in unserem neugestalteten Schauraum wird Sie überzeugen
Auch samstags von 8—12 Uhr geöffnet

FLIESEN - MARMOR - NATURSTEIN

ALOIS KOHLE

Faggen - Prutz - Tirol - Tel. 05472/6353 oder 6553
Filiale: A-6600 Reutte, Allgäuer Str. 17, Tel. 05672/3383

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

Monatlich **10-TAGE-KURS** in LANDECK



- Anmeldung 1 Woche vor Kursbeginn. Mitzubringen sind: S 120,— Bundesstempelmarke, 2 Fotos, Geburtsurkunde bzw. Kopie
- Kurszeiten: 7.30 bis 9.00 Uhr und 13.00 bis 14.30 Uhr (der Kursbesuch um 18.00 Uhr ist kostenlos möglich)

Unsere nächsten Kurse:

Montag, 25.6.: LANDECK, Kursbeginn und Anmeldung für 10-Tage-Kurs, 7.30 Uhr
Montag, 25.6.: LANDECK (Normalkurs), Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

VORANKÜNDIGUNG:

Montag, 9.7.: LANDECK, Anmeldung für 10-Tage-Kurs, 17 Uhr

Montag, 16.7.: LANDECK, Kursbeginn für 10-Tage-Kurs, 7.30 Uhr

Die Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt werden! Kursdauer Normalkurs ca. 3 Wochen. * Terminänderung vorbehalten. Bei Außenkursen kostenloser Zubringerdienst aus der näheren Umgebung!